

Sicher. Gesund. Leben.

Präventionsbericht 2023



SVLFG



**sicher & gesund
aus einer Hand**

Hinweise zur Unfallstatistik:

Im Präventionsbericht 2023 wird eine aktualisierte Unfallstatistik vorgestellt. Wesentliche Änderungen umfassen:

- **Branchenunterscheidung:** Unfälle werden nun nach den Branchen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau differenziert ausgewertet. Zuvor basierten die Unfallstatistiken auf spezifischen Arbeitsgebieten.
- **Umfassendere Auswertung:** Die neue Methodik ermöglicht eine detaillierte Analyse der Unfallzahlen innerhalb der jeweiligen Branchen, da nun alle relevanten Arbeitsgebiete berücksichtigt werden. Die Auswertung nach Arbeitsgebieten bleibt sowohl branchenübergreifend als auch innerhalb der Branchen weiterhin möglich.
- **Vergleichbarkeit der Zahlen:** Aufgrund der nun branchenbezogenen Erfassung mehrerer Arbeitsgebiete sind die aktuellen Zahlen nicht mit den Unfallstatistiken in den Vorjahren vergleichbar.

Hinweis zur geschlechtsneutralen Ansprache:

In diesem Präventionsbericht sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Sicher. Gesund. Leben.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 war für uns ein Jahr intensiver Präventionsarbeit. Mit diesem Bericht geben wir einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen und unsere vielfältigen Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes in der Grünen Branche.

Wir informieren und betreuen unsere Mitglieder und Versicherten zuverlässig und bedarfsgerecht. Unsere Maßnahmen orientieren sich an der Wechselwirkung zwischen gesunder Umwelt und gesundem Leben. Die Angebote zur psychischen Gesundheit und das Seminarangebot zu Sicherheit und gesundem Arbeiten sind besonders hervorzuheben. Im Mai stellten wir mit dem Symposium **Psychische Gesundheit in der Grünen Branche – wen interessiert's?** die psychischen Belastungen in den Fokus. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft und Praxis diskutierten Herausforderungen und entwickelten Maßnahmen zu deren Bewältigung. Zum Abschluss wurde eine gemeinsame Berliner Erklärung verabschiedet, die unterstreicht, dass Hilfsangebote für psychisch belastete Menschen niedrigschwellig zugänglich sein müssen, so wie es die Kampagne **Mit uns im Gleichgewicht** vormacht.

Bei der Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ist ein rückläufiger Trend zu verzeichnen. Damit das so bleibt, nehmen wir auch die fortschreitende Automatisierung in den Blick. Chancen und Risiken dieser Technologien haben wir auf dem Fachkolloquium **Robotik in der Landwirtschaft** im Juli in Kassel beleuchtet. Unser Ziel ist die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Zusammenwirken von Mensch und Maschine. Entscheidenden Unfallursachen begegnen wir mit Schwerpunktaktionen wie Bullenhaltung, Anschnallen auf Fahrzeugen und Sondererhebungen. Im Berichtsjahr haben wir unsere Angebote für Saisonarbeitskräfte ausgebaut. Die neuen Präsenzen in den sozialen Medien in deutscher, polnischer und rumänischer Sprache veröffentlichen mehrmals wöchentlich wichtige Beiträge zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Unsere Web-App **agriwork-germany.de** wurde auf dem 23. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit als einer der 18 besten Beiträge des 12. Internationalen Media Festivals für Prävention (IMFP) ausgezeichnet.

Der Klimawandel stellt uns insbesondere bei der Arbeit im Freien vor neue Herausforderungen. Steigende Temperaturen und längere Hitzewellen erhöhen das Risiko von Hitze stress und Hitzeerkrankungen. Unsere Präventionsarbeit umfasst Schulungen, Beratungen, Informationsmaterialien, Bausteine für Gesundheitstage sowie eine Zuschussaktion, um über die Gefahren von Hitze und UV-Strahlung am Arbeitsplatz zu informieren. Durch unsere digitalen Services – Homepage, Versichertenportal, Social Media, Apps und YouTube-Kanal – sind wir für alle Versicherten von überall erreichbar. Gleichzeitig berät der Außendienst kompetent und persönlich vor Ort.

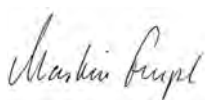
Unsere Aktionen und Initiativen sind ein Beleg: Prävention ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Mitgliedern und Partnern für ihr Engagement. Lassen Sie uns die Arbeits- und Lebensbedingungen in der Grünen Branche weiter gemeinsam sicherer und gesünder gestalten.



Martin Empl
alternierender Vorsitzender des
Vorstandes



Frank Lauhöfer
alternierender Vorsitzender des
Präventionsausschusses und
Gesundheitsserviceausschusses


Martin Empl


Frank Lauhöfer

Inhalt

Branchen



Landwirtschaft

Die Ergebnisse aus der Sondererhebung zu Mehrachstraktoren unterstützen zielgerichtet unsere Präventionsarbeit. ab **Seite 10**



Forst

Waldarbeit wird erst durch Kenntnis der fachgerechten Arbeitsweise mit den entsprechenden handwerklichen Fertigkeiten sicher. ab **Seite 14**



Gartenbau

Bei Errichtung und Pflege vertikal begrünter Fassadenflächen sind besondere Anforderungen an die Arbeitssicherheit zu beachten. ab **Seite 16**

Gesundheit

Biologische Gefährdungen

Es ist wichtig, biologische Gefährdungen zu erkennen, spezifisch zu beurteilen und Schutzmaßnahmen zu ergreifen. **Seite 27**

Berufskrankheiten

Versicherte mit einer anerkannten Berufskrankheit werden von der Ermittlung der Erkrankungsursachen bis zur notwendigen Veränderung der Arbeitsplätze begleitet. **Seite 30**

Hitze- und Sonnenschutz

Der Klimawandel bringt neue Herausforderungen für den Gesundheitsschutz bei Arbeiten im Freien mit sich. ab **Seite 31**

Gesunde Arbeit

Durch präventive Maßnahmen im Betrieb können wir die Gesundheit stärken und Probleme vermeiden, bevor sie entstehen. **Seite 32**

AckerRacker

Wir sind Hauptpartner des Bildungsprogramms **AckerRacker** und fördern die Teilnahme von Kitas. 2023 organisierten wir 14 Betriebsbesuche für Kita-Kinder. **Seite 34**

Für Auszubildende

Im Berichtsjahr wurde die Webseite **AzubiAktiv – fit for green** benutzerfreundlich überarbeitet und in drei Zielgruppen gesteuert. **Seite 35**

Symposium Psychische Gesundheit

Das Symposium *Psychische Gesundheit in der Grünen Branche – wen interessiert's?* rückte psychische Belastungen in der Grünen Branche in den Mittelpunkt. ab **Seite 36**

Mit uns im Gleichgewicht

Unter diesem Motto bieten wir unseren Versicherten maßgeschneiderte Angebote zur Gesundheitsförderung. ab **Seite 38**

Gesundheitsförderung

Als Krankenkasse erbringen wir Leistungen der individuellen Verhaltensprävention, Leistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten sowie zur betrieblichen Gesundheitsförderung. ab **Seite 43**

Statistik 2023

Prävention auf einen Blick

Die Präventionsarbeit der SVLFG in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung kompakt dargestellt. **Seite 52**

Aus dem Unfallgeschehen

Entwicklung der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle **Seite 53**

Verteilung der Unfälle nach Branchen **Seite 54**

Verteilung der Unfälle nach Alter der verletzten Person **Seite 54**



Tierhaltung

Die Unterstützung der Versicherten bei der Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.1 war erneut Präventionsschwerpunkt. ab **Seite 12**



Jagd

Mit der Änderung der Hinweise zur Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.4 haben wir verstärkt für den jagdlichen Arbeitsschutz sensibilisiert. **Seite 18**



Für Saisonarbeitskräfte

In Facebook und Instagram starteten jeweils drei Informationskanäle in den Sprachen Deutsch, Polnisch und Rumänisch. ab **Seite 28**

Besichtigungen und Beratungen

Sichere Arbeitsverfahren im Schadholz, der Betrieb von Maschinen und Fahrzeugen, Großtierhaltung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz für Saisonarbeitskräfte stellten Beratungsschwerpunkte dar. ab **Seite 6**

Robotik

Neue Technologien wie hochautomatisierte, fahrerlose Maschinen bringen Chancen aber auch neue Gefährdungen mit sich. **Seite 19**

Normung

Im Berichtsjahr waren unsere Präventionsexperten an der Bearbeitung von 23 nationalen und internationalen Sicherheitsnormen beteiligt. **Seite 20**

Themen

Messtechnischer Dienst

Der Messtechnische Dienst untersucht Arbeitsverfahren im Hinblick auf den Gesundheitsschutz und führt Messungen in Berufskrankheiten-Verfahren durch. **Seite 21**

Besondere Dienstleistungen

Mit dem Arbeitsschutz-Management-System und dem Sicherheitstechnischen Dienst unterstützen wir Arbeitgeberbetriebe. **Seite 22**

Begutachtung und Präventionsanreize

Wir förderten Produkte für Sicherheit und Gesundheit, Erste-Hilfe-Ausbildung, Fahrsicherheitstrainings sowie den Erwerb von Fachkunde bei Baumarbeiten. **Seite 23**

Qualifizierung

Mit unseren Weiterbildungsmaßnahmen bieten wir den verschiedenen Zielgruppen passende Lern- und Informationsangebote an. ab **Seite 24**

Internationales

2023 haben wir die Mitarbeit in verschiedenen internationalen Organisationen, darunter ENASP, IVSS und AIM, fortgesetzt. ab **Seite 46**

Kommunikation

Durch die Verknüpfung von Printprodukten und Digitalmedien können wir unsere Versicherten gut erreichen und effektiv informieren. ab **Seite 48**

Statistik 2023

Verteilung der Unfälle in der Branche **Landwirtschaft**

Seite 55

Verteilung der Unfälle in der Branche **Gartenbau**

Seite 56

Verteilung der Unfälle in der Branche **Forst**

Seite 57

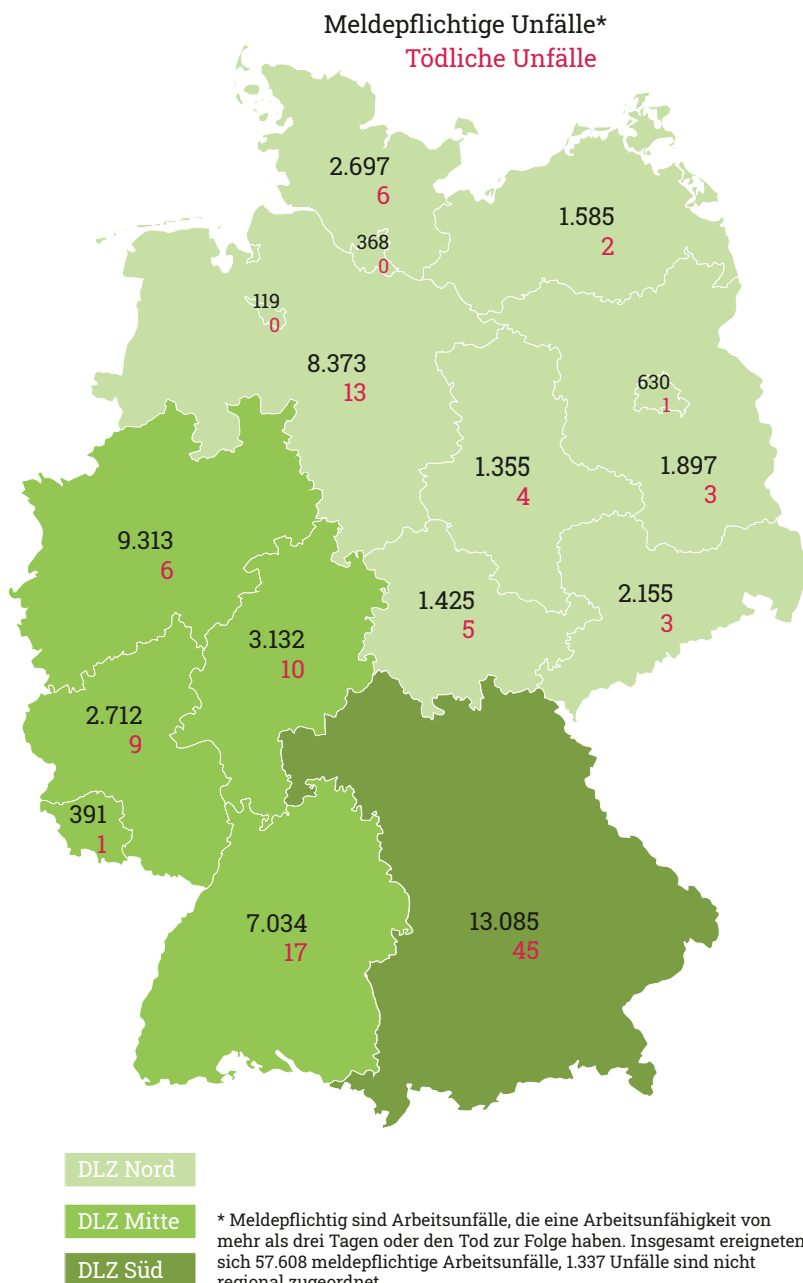
Verteilung der Unfälle in der Branche **Jagd**

Seite 58

Präventionsarbeit vor Ort

Henner Braach, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Unsere Aufsichtspersonen besichtigen nicht nur die Mitgliedsbetriebe und überwachen die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften. Sie beraten in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie zu sozialversicherungszweigübergreifenden Themen.“



Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft in der SVLFG erbringt mannigfaltigste Präventionsleistungen in den verschiedenen Betriebsstrukturen der Grünen Branche. Die Aufgaben der Beratung der Unternehmen und Beschäftigten sowie die Überwachung der Maßnahmen in den Betrieben werden bundesweit von den Aufsichtspersonen in den drei Dienstleistungszentren (DLZ) Nord, Mitte und Süd wahrgenommen. Die Grafik zeigt, wie die meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Zuständigkeitsgebiet der SVLFG regional verteilt sind. Bei der Auswertung des Unfallgeschehens sind die unterschiedlichen Unternehmenszahlen, Strukturen und Produktionsarten zu berücksichtigen.

Präventionsleistungen 2023

Der persönliche und regelmäßige Kontakt vor Ort mit unseren Versicherten der Grünen Branche ist das wichtigste Instrument, um bei Besichtigungen, Beratungen, Schulungen und Vorträgen sowie auf Messen das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz anzusprechen und auf positive Veränderungen hinzuwirken. Die Außendienstmitarbeitenden der drei DLZ sind „das Gesicht“ der SVLFG und stehen mit ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner nicht nur in Präventionsfragen, sondern auch für alle Themen der verschiedenen Sozialversicherungszweige zur Verfügung. Schwerpunkte der Präventionsarbeit 2023 waren der Umgang mit Schadholz, der Betrieb von Maschinen und Fahrzeugen, die Rinderhaltung, Saisonarbeit sowie der Sonnen- und Hitzeschutz.





Besichtigungen und Beratungen

Gerald Schütze, Leiter Dienstleistungszentrum Nord Prävention:

„Unsere Ausstattung der DEULA-Bildungszentren mit Schautafeln und Lernmitteln zum Arbeits- und Gesundheitsschutz ermöglicht eine anschauliche und praxisgerechte Schulung der Auszubildenden.“

Für jede Aufsichtsperson ist der persönliche Kontakt mit unseren Versicherten vor Ort essenziell. Bei Besichtigungen, Beratungen, Schulungen, Vorträgen und auf Messen werden Arbeits- und Gesundheitsschutz thematisiert und positive Veränderungen gefördert. Im Jahr 2023 lagen Schwerpunkte auf Saisonarbeit, Sonnenschutz und Hitze, Essen und Trinken bei der Arbeit, Sicherheit beim Umgang mit Schadholz sowie der Absturzproblematik bei Dach- und Fassadenbegrünung.

Aktivitäten im DLZ Nord Prävention

Besonderes Augenmerk lag auf der Reduzierung der schweren Unfälle in der Rinderhaltung. Im Berichtsjahr hielten unsere 15 Rindertrainerinnen und Rindertrainer 73 Vorträge und 33 Seminare für Versicherte, die mit Rindern arbeiten, vom Auszubildenden bis zum Tierzuchttechniker. Der Ablauf der Übergangsvorschriften der Unfallverhütungsvorschrift **Tierhaltung** – VSG 4.1 führte 2023 zu einem erhöhten Beratungsbedarf bei Um- und Neubauten von Rinderställen. Unser Außendienst half in über 250 Beratungen vor Ort und am Telefon, praxisgerechte Lösungen für die Einhaltung der neuen Vorschriften zu finden.

Für Auszubildende

Im Zuge der Kooperation mit den Deutschen Lehranstalten für Agrartechnik (DEULA) und weiteren Lehranstalten unterstützen wir die Ausstattung der Bildungszentren mit Lernmitteln zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. So wurde nach langer Vorbereitung im Jahr 2023 mit der Neugestaltung der speziellen Arbeits- und Gesundheitsschutzschulungsräume begonnen. Moderne Schautafeln und neue Anschauungsmaterialien wurden eingeführt. Aufsichtsperson Jens Tienken leitete mit weiteren Aufsichtspersonen den Umbau und die Modernisierung von sieben Schulungsräumen. Weitere Räume werden in den folgenden Jahren umgestaltet. Die Schautafeln informieren über Persönliche Schutzausrüstung, den sicheren Umgang mit Fahrzeugen und Leitern, Hautschutz, richtiges Heben und Tragen sowie die Fachkunde für gefährliche Baumarbeiten. Die neuen Schulungsräume sind mit praktischen Einrichtungen zum Ausprobieren wie einer Sprungwaage, verschiedenen Leitern, einer Auswahl an Persönlicher Schutzausrüstung, Gelenkwellen, Schneidwerkzeuge für Freischneider und ergonomischen Hilfsmitteln ausgestattet.



Aufsichtsperson Manfred Eggers zeigt während des Seminars die Beruhigungspunkte am Rind.



DEULA Westerstede: Abschnitsleiter Uwe Hotes übergibt den neuen BG-Raum an Geschäftsführer Eric Grunwald.

Besichtigungen und Beratungen

Roland Kelemen, Leiter Dienstleistungszentrum Mitte Prävention:

„Besichtigungen und Beratungen sind das zentrale Element, um Unternehmerinnen und Unternehmer, deren Familien und Beschäftigte vor Ort zielgerichtet zu informieren und für Sicherheit und Gesundheitsschutz zu motivieren.“



Aktivitäten DLZ Mitte Prävention

Im Jahr 2023 führten unsere Aufsichtspersonen über 16.000 Betriebsbesichtigungen, nahezu 2.000 Unfalluntersuchungen und fast 28.000 Beratungen durch. Ein Schwerpunkt lag auf der Beratung von Arbeitgeberbetrieben mit Saisonarbeitskräften, insbesondere zu Arbeit bei Hitze und Schutz vor UV-Strahlung. Mehrsprachiges Informationsmaterial wie Plakate und Flyer sowie Motivationsartikel wie Sonnenschutzcreme wurden an die Saisonarbeitskräfte ausgegeben, um das richtige Verhalten bei der Arbeit an heißen Tagen zu fördern. Der Außendienst unterstützte bei Berufshilfemaßnahmen zu technischen Themen.

Ursächlich für tödliche Arbeitsunfälle sind der Umgang mit Großtieren, Instandhaltungsarbeiten an Maschinen und die Forstarbeit. Dazu kommen Abstürze von hochgelegenen Arbeitsplätzen, Durchbrüche bei Dachreparaturen und Überfahrenwerden von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen. Im Weinbau gab es schwere Unfälle bei Abstürzen von Traktoren oder Raupensystemen in Steillagen. Zu diesen

Gefährdungen haben wir durch Seminare, bei Betriebsbesuchen und mit Veröffentlichungen beraten. Die Forstexpertengruppe konzentrierte sich auf die klimabedingte Schadholzproblematik und damit verbundene Risiken bei der motormanuellen Waldarbeit. Die Aufforstung gewinnt in der Beratung an Bedeutung. Im Zuge der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie erfassten die Aufsichtspersonen über 1.000 Grunddatenbögen in Betrieben, zudem 36 Fachdatenbögen des Arbeitsprogramms *Psyche*, 55 Bögen im Arbeitsprogramm *Muskel-Skelett-Belastungen* und 19 Bögen im Arbeitsprogramm *Sicherer Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen*.

Ausbildungsbetriebe im Fokus

Alle Ausbildungsbetriebe werden nach einer Erstanerkennung als Ausbildungsstätte im zweijährigen Turnus besichtigt.

Die Beratung vor Ort, in Berufsschulen, DEULA-Schulen und anderen Ausbildungszentren sensibilisiert Ausbilder und Auszubildende für die Herausforderungen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

1.337

Besichtigungen
in anerkannten
Lehrbetrieben

Für Kommunalbetriebe

In einem speziell für Mitarbeiter von Garten- und Friedhofsämtern entwickelten Seminar wurden die Gefährdungen beim Betrieb knickgelenkter Schmalspurfahrzeuge aufgezeigt und Maßnahmen geschult, wie diese minimiert werden können. Der Seminarpilot war so erfolgreich, dass dieser künftig als Fortbildungstag flächendeckend angeboten wird.



Aufsichtsperson Ralf Besemer erklärt den Saisonarbeitskräften auf dem Betrieb Schumacher in Filderstadt, wie man sich vor Sonnenstrahlung schützt.



Besichtigungen und Beratungen

Karl Biburger, stv. Leiter Dienstleistungszentrum Süd Prävention:

„Schwerpunkte der diesjährigen Präventionsarbeit waren die Beratung von Waldbesitzern, die Besichtigung von Betrieben mit Beschäftigten und Saisonarbeitskräften sowie die Information von Rinderhaltern zur neuen VSG Tierhaltung.“

Im Berichtsjahr führten regionale Sturmereignisse sowie Hitze- und Trockenheitsperioden zu erheblichen Windwurf-, Schneebruch- und Borkenkäferschäden sowohl in Betrieben mit großen Beständen als auch bei Kleinbetrieben.

Aktivitäten des DLZ Süd Prävention

Für Beratungen zur sicheren Waldarbeit organisierten wir mit der Bayerischen Forstverwaltung (AELF) und den örtlichen Forstbetriebsgemeinschaften/Waldbauernvereinigungen (FBG, WBV) Waldinfonachmittage für Kleinwaldbesitzer. Je Veranstaltung folgten 35 bis 70 Teilnehmende der Einladung. Sie wurden an drei Stationen zu sicherer und unfallfreier Waldarbeit (SVLFG), Waldgestaltung der Zukunft (AELF) und professioneller Unterstützung bei der Waldbewirtschaftung (FBG, WBV) informiert. Bei einer Vielzahl von Veranstaltungen stellten unsere Präventionsexperten ihr Fachwissen unter Beweis und beantworteten Fragen, darunter beim **Großen Bayerischen Waldtag** in Kelheim und beim **Johannitag** in Triesdorf.

Alle an der Erntekette beteiligte Personen sind großen Herausforderungen wie Zeitdruck,

Stress, straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben und Technik ausgesetzt. In Kooperation mit dem Bayerischen Bauernverband und den örtlichen Polizeibehörden führten wir für Fahrer landwirtschaftlicher Fahrzeuge und für Betriebsunternehmer Schulungen **Sichere Ernte** durch. Unsere Aufsichtspersonen präsentierten praxisnahe technische Lösungen wie Rückfahrkameras, sichere Arbeitskörbe, Traktorraufstiege und Podestleitern für Wartungsarbeiten an den Erntemaschinen. Die Teilnehmenden nutzten die Möglichkeit, Hinweise zur Durchführung einer Unterweisung, zur Einhaltung des „Fahrer-Knigges“ und StVO-relevante Inhalte mit den Polizeibeamten zu diskutieren.

Für Lohnunternehmer

Immer mehr Betriebe greifen auf land- und forstwirtschaftliche Dienstleister zurück. Unsere Aufsichtspersonen führten Schulungen bei Lohnunternehmen durch, um die Unternehmer, Fahrer und Maschinenbediener zu Unfallgefahren und über Möglichkeiten der Risikominimierung zu informieren. Es ging um sicheres Auf- und Absteigen, Koppeln von Fahrzeugen, toter Winkel und Wartungs- und Entstörarbeiten.



Schulungen zum Thema **Sichere Ernte** vor Ort im Betrieb



Aufsichtsperson Stefan Greiser moderiert beim Waldtag in Kelheim eine Vorführung zum Rücken von Kurzholz mit der Seilwinde.



Uwe Kühne, Mitglied des Vorstandes:

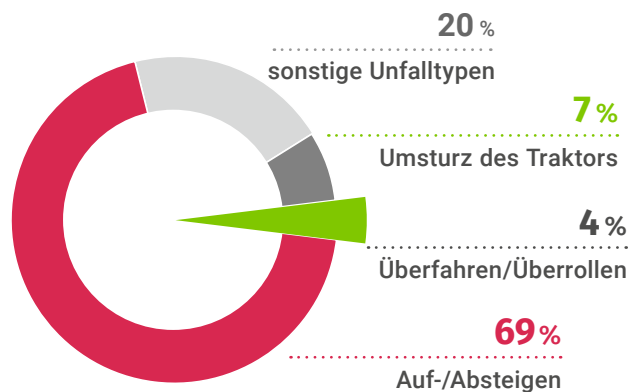
„Die bei der Sondererhebung gewonnenen Daten gehen weit über die einer gewöhnlichen Unfalluntersuchung hinaus. Sie sind Grundlage künftiger Präventionsarbeit.“

Schwerpunkt Mehrachstraktoren

Von November 2022 bis Oktober 2023 führten wir eine umfassende Untersuchung von Traktorunfällen durch, um die Ursachen schwerer Unfälle zu analysieren und gezielt Präventionsmaßnahmen abzuleiten. Besonders untersucht wurden Unfälle beim Auf- und Absteigen, durch Umsturz des Traktors und durch Überfahren- oder Überrolltwerden. Bei fast 90 Prozent der Unfälle mit Überfahren/Überrollen wird der Traktorfahrer tödlich verletzt.

Außendienstmitarbeitende erfassten mithilfe eines Fragebogens detaillierte Daten zu 1.122 Traktorunfällen, einschließlich technischer Angaben zu den Traktoren und weiterer unfallrelevanter Details, die in der Unfallursachenstatistik der SVLFG nicht enthalten sind. Die Grafik zeigt die Verteilung nach Unfalltypen. Die

nahezu vollständige Datenerhebung bei den genannten Unfallschwerpunkten gewährleistet eine hohe Repräsentativität der Ergebnisse. Die Auswertung der Daten hat begonnen und wird die Präventionsarbeit gezielt unterstützen sowie die Sicherheit im Umgang mit Traktoren verbessern.



Unfälle mit Traktoren – SVLFG-Mittelwert 2022-2023



www.svlfg.de/landwirtschaft

Unfallgeschehen 2023

Im Jahr 2023 wurden in der Landwirtschaft 32.217 meldepflichtige Unfälle registriert, was einem Rückgang von 241 Fällen im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die meisten Unfälle ereigneten sich in der Tierhaltung mit 14.838 Fällen, gefolgt von der allgemeinen Landwirtschaft mit 12.047 und dem Pflanzenbau mit 5.332 Unfällen. Trotz des Rückgangs stieg die Zahl der tödlichen Unfälle: 73 Menschen verloren ihr Leben, vier mehr als im Jahr 2022. Die tödlichen Unfälle verteilten sich auf Tierhaltung (22), Pflanzenbau (27) und allgemeine Landwirtschaft (24).

Top 10 der Unfallgegenstandsgruppen	Anzahl	Änderung zum Vorjahr
Nutztiere	6.794	↑ +71
Wege im Freien	3.537	↑ +265
Wege in/an Gebäuden	2.792	↑ +78
Traktoren	1.773	↓ -28
Werkzeuge/Geräte ohne Fremdantrieb	1.584	↓ -41
Leitern/Aufstiege	1.022	↓ -112
Anhänger	1.010	↓ -54
Bauliche Anlagen und Einrichtungen	998	↓ -30
Stalleinrichtungen	833	↓ -121
PKW/LKW/Bus	812	↑ +60

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle auf die Unfallgegenstände in der Branche Landwirtschaft – Top 10 in 2023



Landwirtschaft

Sebastian Dittmar, Branchenreferent Landwirtschaft:

„Anwenderschutz ist nur erfolgreich, wenn dieser einfach ist und vom Anwender selbst akzeptiert wird.“

Anwenderschutz im Weinbau

Der Anwenderschutz im Weinbau stand im Berichtsjahr im Fokus. Die Präventionsexperten führten auf Messen und Schulungen den Versicherten technische Arbeitsmittel wie Kabinen der Kategorie 4 nach der Sicherheitsnorm EN 12525 und sogenannte Closed Transfer Systeme vor.

Koffer mit Mustern zu Persönlicher Schutzausrüstung speziell für die Bedürfnisse im Weinbau wurden beschafft. In dem Koffer befinden sich sowohl die Ärmelschürze als auch spezielle zertifizierte Arbeitskleidung zum Wiederbetreten von behandelten Flächen nach der Sicherheitsnorm EN 27065. Diese schützen nicht nur vor getrocknetem Spritzbelag, sondern können auch gut bei heißen Temperaturen getragen werden.



Individuelle Schutzkleidung für Frauen und Männer verbessert den Arbeitsschutz.

www.svlfg.de/pflanzenschutzarbeiten



Neue EU-Maschinenverordnung

Im Berichtsjahr wurde die EU-Verordnung **EU 2023/1230** über Maschinen und zur Aufhebung der Richtlinie **2006/42/EG** des Europäischen Parlaments veröffentlicht. Diese Verordnung hat eine direkte Rechtswirksamkeit. Ab 20. Januar 2027 sind die neuen Vorschriften für alle Hersteller verbindlich. Insgesamt trägt die EU-Maschinenverordnung dazu bei, dass unsere Unternehmen sicherere, zuverlässigere und effizientere Maschinen einsetzen können.

Maschinen, die den Anforderungen der EU-Verordnung entsprechen, müssen teilweise strenge Sicherheitsstandards erfüllen, was das Risiko von Unfällen und Verletzungen erheblich reduziert. Verbesserte ergonomische Gestaltung

der Maschinen soll die körperliche Belastung der Anwender minimieren. Die Verordnung fördert auch die Einführung neuer Technologien.

Im Dezember schulte Sebastian Dittmar, Branchenreferent Landwirtschaft, unsere Aufsichtspersonen in drei Online-Veranstaltungen zu den Änderungen der Maschinenverordnung. Im Fokus standen die Themen **Robotik**, **Schutz vor Kontakt mit Hochspannungsleitungen** und **Anschnallen**. Zu den Aufgaben der Aufsichtspersonen gehört es, Maschinen zu beurteilen und Maschinenhersteller zu beraten. Bei der Untersuchung von Unfallursachen sind Kenntnisse zur EU-Maschinenverordnung notwendig, um unter anderem die Relevanz für Regress zu ermitteln.

Tierhaltung

Karin Cordes-Schmidt, alternierende Vorsitzende des Fachausschusses Tierhaltung:

„Die Umsetzung der Änderungen der Unfallverhütungsvorschrift Tierhaltung macht die Arbeit mit den Tieren sicherer.“



Die vielfältigen Aktionen zur Information und Unterstützung der Versicherten bei der Umsetzung von Anforderungen aus der Unfallverhütungsvorschrift **Tierhaltung** – VSG 4.1 bildeten auch 2023 einen Präventionsschwerpunkt.

Betriebe unterstützen

Die dreijährige Übergangsfrist zur Umsetzung der baulichen Anforderungen endete zum 1. April 2024. Unser Außendienst bietet für die Unternehmerinnen und Unternehmer kostenfreie Bauberatungen zu Neu- und Umbaumaßnahmen an, um Lösungen zur Integration von Deckbullenbuchten und Behandlungsbereichen zu finden. Im Zuge einer Sonderaktion wurden alle Betriebe, in denen ein Unfall mit Rindern passiert ist, aufgesucht und im Rahmen der Unfallermittlung ebenfalls zur Umsetzung der VSG 4.1 beraten.

Kommunikation verstärkt

Als Bestandteil der Präventionsarbeit erfolgte im Berichtsjahr eine intensive Pressearbeit zur Kommunikation der Vorgaben der VSG 4.1. Für Agrarjournalisten boten wir im März eine digitale Informationsveranstaltung **Mehr Arbeitssicherheit in der Rinderhaltung** an. Darin stellten wir die aktuellen Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Rinderhaltung sowie unsere Präventionsfilmbeiträge vor. Rinderhalterinnen und Rinderhalter luden wir zu vier Online-Vorträgen **Betriebliche Umsetzung der geänderten Unfallverhütungsvorschrift Tierhaltung (VSG 4.1)** ein. Mit Blick auf die Zielgruppe begannen zwei der Veranstaltungen erst um 19:30 Uhr. Das Thema **Sichere Tierhaltung** wurde auf Branchenmessen wie der **AGRITECHNICA** und regionalen Veranstaltungen präsentiert.



www.svlfg.de/rinderhaltung

Unfallgeschehen 2023

Im Jahr 2023 wurden in der Tierhaltung (Untergruppe der Branche Landwirtschaft) 14.838 meldepflichtige Unfälle verzeichnet (Vorjahr: 15.415), darunter 22 mit tödlichem Ausgang (Vorjahr: 23). Damit setzt sich der erfreuliche rückläufige Trend der letzten Jahre fort. Mit rund 7.000 Unfällen ist der direkte Kontakt mit Tieren besonders unfallträchtig. Am häufigsten ereignen sich Unfälle beim direkten Umgang mit Rindern (4.500), Pferden (1.724) und Schweinen (347). Die von Schafen ausgehende Gefährdung wird oft unterschätzt: Im vergangenen Jahr erlitten 143 Personen einen meldepflichtigen Unfall mit Schafen. Tödlich endeten besonders häufig Unfälle mit Rindern (15) und Pferden (3).

Top 10 der Unfallgegenstandsgruppen	Anzahl	Änderung zum Vorjahr
Rinder	4.500	↓ -172
Wege in/an Gebäuden	2.030	↑ +21
Pferde	1.724	↓ -118
Wege im Freien	1.013	↑ +14
Stalleinrichtungen	796	↓ -130
Bauliche Anlagen und Einrichtungen	465	↓ -54
Tierbehandlungs-/Pflegegeräte	447	↓ -9
Werkzeuge/Geräte ohne Fremdantrieb	448	↑ +19
Schweine	347	↓ -33
Anhänger	254	↓ -64

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle auf die Unfallgegenstände in der Tierhaltung (Untergruppe Branche Landwirtschaft) – Top 10 in 2023



Tierhaltung

Corinna Niemeier, Präventionsexpertin für Tierhaltung:

„Überall dort, wo Mensch und Tier nicht sicher voneinander getrennt werden können, ist es wichtig, für die Gefährdungen zu sensibilisieren und Regeln für den sicheren Umgang mit dem Tier zu vermitteln, wie beim Loslassen von Pferden.“

Die Expertengruppe **Rinderhaltung** entwickelte die Informationsblätter **Bullen führen** und **Für Deckbullenkäufer** als Handlungshilfen für die Praxis. Mit den neuen Cartoons zur sicheren Rinderhaltung wollen wir gezielt zur Verhaltensänderung im Umgang mit den Tieren anregen.

1.098

Personen haben wir 2023 in 69 Seminaren „Rinder besser verstehen“ geschult.

Die praxisorientierten Seminare **Sicher und gesund arbeiten bei der Rinderhaltung** vermitteln, wie es mit Verständnis gelingt, Rinder sicher zu betreuen. Die meist eintägigen Seminare beinhalten einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie

werden regional auf den landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. In diesen Weiterbildungsveranstaltungen weisen wir auf die neuen Anforderungen an die baulichen Einrichtungen in Ställen nach VSG 4.1 hin und zeigen den Teilnehmenden Lösungsmöglichkeiten auf. 1.098 Personen haben deutschlandweit in 69 Seminaren **Rinder besser verstehen** die Gelegenheit genutzt, neues Wissen zu erlangen beziehungsweise bestehendes Wissen zu vertiefen.

Für Pferde haltende Betriebe

2023 zeigten unsere Versicherten großes Interesse an den Online-Vorträgen über die Anforderungen aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Pferdehaltung. Der erste einstündige Vortrag am 8. Mai 2023 beschäftigte sich speziell mit den Pflichten der Arbeitgebenden. Weitere Vorträge fanden einmal in jedem Quartal mit wechselnden Themenblöcken

statt, darunter **Unfallgeschehen** und **Umgang mit dem Pferd** sowie **Verhalten und Sinneswahrnehmungen**. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Im Oktober 2023 konnten die baulichen Anforderungen in der Pferdehaltung gemäß Unfallverhütungsvorschrift **Tierhaltung** – VSG 4.1 erstmals im neugegründeten Arbeitskreis **Pferdehaltung** in Niederbayern vorgestellt werden. Bei einem Praxistag vertieften pferdehaltende Betriebe (Pensionspferdehaltungen, Pferdezucht-, Pferdeaufzuchtbetriebe) in Theorie und Praxis ihr Wissen zum Arbeitsschutz in der Pferdehaltung. Neben einem Vortrag und der Betriebsbegehung standen praxisorientierte Tipps auf dem Programm.

www.svlfg.de/pferdehaltung



Pferdetag in Pocking: Während des Praxisteils im Pferdestall gab Präventionsexpertin Petra Müller Tipps zum sicheren Umgang mit Pferden.



Lutz Freytag, Mitglied des Vorstandes:

„Strukturiertes Vorgehen ist Voraussetzung für einen sicheren Fällungsablauf. Darüber informiert die Präventionsbroschüre *Sicherer Fällungsablauf*.“



In unserer neuen Broschüre B50 *Sicherer Fällungsablauf* zeigen wir in visualisierten Schritten den Ablauf einer sicheren, fachkundigen Fällung mit der Motorsäge.

Sicherer Fällungsablauf

Waldarbeit wird erst durch Kenntnis der fachgerechten Arbeitsweise mit den entsprechenden handwerklichen Fertigkeiten sicher. Das gilt besonders im Schadholz. Das Wichtigste ist die Baumbeurteilung am Anfang. In ausreichender Entfernung zum Baum ist ein Rückweichplatz zu schaffen. Im Zentrum der Fällung steht die Sicherheitsfälltechnik. Nur wer diese Technik beherrscht, kann ausreichend Abstand zum Baum herstellen. Mit der Gestaltung von Cartoons soll noch mehr für das Thema sensibilisiert werden.



www.svlfg.de/forst

Unfallgeschehen 2023

Im Berichtsjahr ereigneten sich 4.941 Unfälle in der Forstbranche. Das sind 373 (7 %) Unfälle weniger als in 2022. Bei den eigentlichen Wald- und Forstarbeiten sind mit rund 3.780 Unfällen 5 Prozent weniger Unfälle aufgetreten. Der erfreulichen Abnahmetendenz bei den Unfallzahlen steht bei den tödlichen Unfällen ein weiter hohes Niveau mit 36 Todesfällen in der Branche Forst (2022: 35 Fälle), davon 34 Todesfälle direkt bei Wald- und Forstarbeiten (2022: 33 Fälle) gegenüber. Darin spiegelt sich das anhaltend hohe Unfallrisiko vor allem bei den motormanuellen Arbeiten wider, das im Schadholz sehr ausgeprägt ist.

Top 10 der Unfallgegenstandsgruppen	Anzahl	Änderung zum Vorjahr
Baumteile (Stamm, Äste, Krone)	1.322	↓ -95
Boden (natürlicher Untergrund, Wege)	1.149	↓ -24
Maschinen und Geräte für Waldarbeit	731	↓ -81
sonstige Holzrohstoffe	279	↓ -64
Pflanzen, Gewächse	201	↓ -28
Werkzeuge/Geräte ohne Fremdantrieb	162	↑ +16
Traktor	132	↓ -40
Holzspaltmaschine	109	↓ -16
PKW/LKW/Bus	77	↑ +4
Kreissäge	73	↓ -28

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle auf die Unfallgegenstände in der Branche Forst – Top 10 in 2023



Forst

Klaus Klugmann, Branchenreferent Forst und Jagd:

„Durch die Ergänzung der Wurfbeutelschleuder mit dem herstellerseitigen Auslöser lässt sich eine wirksame Verbesserung der Ergonomie und der Sicherheit erzielen.“

Sicherer mit Auslöser

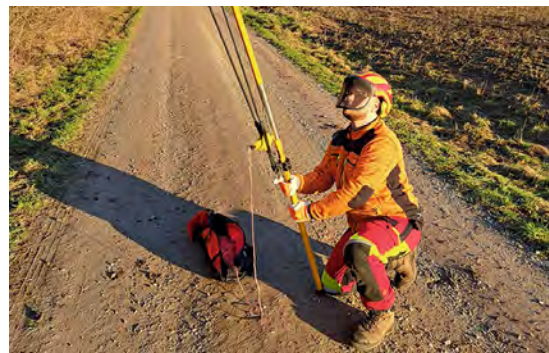
Bestimmte Forstarbeiten erfordern das hohe Einbringen eines Seiles in den Baum. Mit einer Wurfbeutelschleuder zum Beispiel lässt sich dazu die Wurfleine hoch in den Baum bringen. Beim Ausziehen und Halten des Gummizugsystems kommt es insbesondere bei hohen Bäumen immer wieder zu Unfallsituationen. Auch die Fingergelenke sind einer starken Belastung ausgesetzt, was unter anderem eine Verletzung der Gelenkkapseln bewirken kann. Der Hersteller der Wurfbeutelschleuder **Big Shot** bietet inzwischen einen Auslöser an. Dadurch verbessert sich der Arbeitsschutz durch:

- Ergonomieverbesserung durch Wegfall statischer Muskelhaltekraft und Fingerbelastungen
- Stressreduktion beim Zielen und verbesserte Treffgenauigkeit
- Reduzierung des Unfallrisikos durch technisch kontrollierte Auslösung

Die rechtlichen Aspekte sind dabei berücksichtigt: Bei Gegenständen, die ihrem Wesen nach ausdrücklich als Arbeitswerkzeuge bestimmt sind und dafür genutzt werden, ist ein waffenrechtlicher Bezug in der Regel nicht gegeben.



Sicherung des Auslösers und Freigabe durch Hochdrücken



Empfohlene Halteposition beim Benutzen des Auslösers

Arbeitsmethode Forstseilwinde

Der Umgang mit Forstseilwinden erfordert Fachkunde. Was bei der Arbeitsvorbereitung, der Rückung, beim Abziehen von hängengebliebenen Bäumen und nicht zuletzt bei der seilwindenunterstützten Fällung beachtet werden muss, haben wir kompakt im neuen

Präventionsflyer F 45 **Einsatz von Forstseilwinden** zusammengefasst. Um darauf aufmerksam zu machen, haben wir unter anderem eine Pressemitteilung und einen Fachartikel veröffentlicht.



Gartenbau

Sabine Biller, altern. Vorsitzende des Fachausschusses Gartenbau:

„Mit unserem Engagement beim Berufswettkampf für junge Gärtnerinnen und Gärtner wollen wir den Jugendlichen bereits in der Ausbildung bewusst machen, wie wichtig Prävention ist.“



Auch 2023 unterstützten wir wieder den Berufswettkampf der jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner. Unter dem Motto **GÄRTNER. DER ZUKUNFT GEWACHSEN. Wir sind die Lösung! #Nachhaltigkeit und #Klimawandel** wurden Aufgaben aus den Fachrichtungen Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Obstbau, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau und Floristik bearbeitet.

Für Prävention begeistern

Unser Ziel ist es, Arbeits- und Gesundheitsschutz in den bundesweiten Berufswettbewerb zu integrieren. Die SVLFG förderte die Berufswettbewerbe in vielfältiger Weise. Hierzu beteiligten sich unsere Präventionsmitarbeitenden an der Erarbeitung der Aufgabenstellungen. Darüber hinaus unterstützten Aufsichtsperso-

nen der SVLFG als Wettkampfjuroren bei den Landesentscheiden und beim Bundesentscheid am 6. und 7. September 2023 auf der Bundesgartenschau in Mannheim.

Beim Landesentscheid Baden-Württemberg anlässlich der Eröffnung der Bundesgartenschau verteilten unsere Präventionsmitarbeitenden an alle Teilnehmenden Taschen mit Sonnenschutzcremes, Trinkflaschen und weiteren Arbeitsschutzprodukten. Damit wollen wir den Jugendlichen bereits in der Ausbildung bewusst machen, wie gefährlich UV-Strahlung für die Haut sein kann und wie sie sich dagegen schützen.

Auf der Bundesgartenschau informierten wir mit einem Stand und Aktionstagen im Haus der Landschaft über Präventionsmaßnahmen bei der Arbeit im Garten- und Landschaftsbau.



www.svlfg.de/gartenbau

Unfallgeschehen 2023

Die erfreuliche Abwärtsentwicklung setzte sich im Jahr 2023 fort: Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle konnte von 18.502 im Jahr 2022 auf 17.911 reduziert werden, was einem Rückgang von etwa 3,2 % entspricht. Allerdings stieg die Zahl der tödlichen Unfälle von 9 auf 11 an. Besonders häufig waren Unfälle in den Arbeitsgebieten Gartenbau- und Landschaftspflegearbeiten (11.459), allgemeine Arbeiten (4.023 Unfälle), Feld-/Kulturarbeiten (1.041 Unfälle) sowie Unterhaltungsarbeiten an Maschinen, Geräten und Fahrzeugen (817 Unfälle). Vier Unfälle mit Fahrzeugen und vier mit Baumteilen endeten tödlich.

Top 10 der Unfallgegenstandsgruppen	Anzahl	Änderung zum Vorjahr
Wege im Freien	3.214	↓ -202
Werkzeuge/Geräte ohne Fremdantrieb	1.686	↓ -36
PKW/LKW/Bus	1.237	↑ +8
Maschinen/Geräte f. Grünflächenpflege	1.188	↑ +29
Baumaterial	938	↓ -101
Fahrrad, Motorrad, Roller	762	↓ -2
Pflanzen, Gewächse	695	↑ +3
Maschinen/Geräte für Bauarbeiten	646	↓ -57
Stammholz, Baumstamm/-krone, Ast	621	↓ -36
Wege in/an Gebäuden	618	↑ +13

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle auf die Unfallgegenstände in der Branche Gartenbau – Top 10 in 2023



Gartenbau

Jörg Schwarz, Branchenreferent Gartenbau:

„Wir haben eine Expertengruppe für Gebäudebegrünung gebildet, die sich künftig mit allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei diesen Arbeitsverfahren befasst.“

Aktionstag Gebäudebegrünung

Bewohner und Bauplaner in urbanen Lebensräumen stehen auf Grund des Klimawandels vor enormen Herausforderungen. Eine Möglichkeit, dem Klimawandel in den Städten etwas entgegen zu setzen und die Lebensqualität zu verbessern, besteht darin, mehr öffentliches Grün in die Städte zu bringen.

Wurden in der Vergangenheit vor allem Dachflächen begrünt, stehen heute immer öfter vertikal begrünte Fassadenflächen im Fokus. Bei der Errichtung als auch bei der Pflege sind die besonderen Anforderungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz zu beachten. In Mannheim boten wir Fachvorträge und Fachdiskussionen an. In Abstimmung mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) haben 45 Personen im

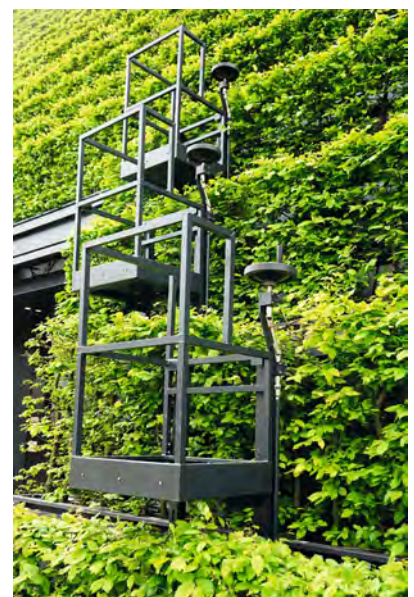
Rahmen des 15. BGL-Verbandskongresses im September unseren Vortrag besucht.

Der Fachvortrag unserer Präventionsexperten Klemens Simon und Thorsten Papke ermöglichte es den Unternehmerinnen und Unternehmern, durch Bildbeispiele und Videosequenzen an den Erfahrungen bei der Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei Gebäudebegrünungsmaßnahmen teilzuhaben. Die Aufsichtspersonen betreuten die vertikale Begrünung des Düsseldorfer Kö-Bogens II, wo sie Erfahrungen und Innovationen sammeln konnten. Begleitend wurde ein Fachartikel im Mitgliedermagazin *LSV kompakt* 2/2023 veröffentlicht.

www.svlfg.de/fassadenbegrueung



Sicher und geschützt wird die begrünte Fassade des Düsseldorfer Kö-Bogens II geschnitten.



Befahranlage zur Heckenpflege

Jagd



Philipp Victor Russell, altern. Vorsitzender Fachausschuss Forst und Jagd:

„Die Änderungen der Hinweise der Unfallverhütungsvorschrift **Jagd** unterstreichen die Funktion des Kugelfangs zur sicheren Jagdausübung, insbesondere für Erntejagden.“

Für mehr Sicherheit

Erntejagden, wie auch Gesellschaftsjagden generell, sind dynamisch was eine besondere Gefährdung mit sich bringt. Die Analyse des einschlägigen Unfallgeschehens war daher Anlass, die Hinweise zur Unfallverhütungsvorschrift **Jagd** – VSG 4.4 zum 23. Juni 2023 zu schärfen, um damit gezielt Gefährdungen zu verringern und die Sicherheit bei der Jagd zu erhöhen.

Die Anpassung der Hinweise betreffen:

- Erntejagd
- Signalkleidung bei Gesellschaftsjagden

In zahlreichen Fachveranstaltungen bei Hege- ringen, Pächtergemeinschaften, Jagdgenos-

senschaften, als auch auf den jagdlichen Fachmessen informierten die Präventions- experten im Berichtsjahr zu Sicherheit und Gesundheitsgefahren bei der Jagd. So wurde auf den Jagdmessen **JAGD & HUND** und **Pferd & Jagd** mit einem Schießkino die sichere Schussabgabe demonstriert. Die Besucherinnen und Besucher waren von der praktischen Erfahrung im Schießkino beeindruckt.

Ein neues Informationsmittel für die Sensibilisierung der Jägerschaft sind Cartoons mit Jagdsituationen. Die Cartoons vermitteln wichtige sicherheitsrelevante Themen. Die derzeit vier Motive weisen mit einem Augenzwinkern auf die Dinge hin, die jeder Jägerin und jedem Jäger selbstverständlich sein sollten, aber oft trotzdem nicht beachtet werden.



www.svlfg.de/jagd

Unfallgeschehen 2023

Im Berichtsjahr kam es zu 410 meldepflichtigen Arbeitsunfällen in den versicherten Jagdbetrieben. Das sind 7 Fälle mehr als im Vorjahr (403 Unfälle). Davon ereigneten sich 341 Unfälle im Jagdrevier. Zu den typischen Unfällen bei der Jagd gehören Stolper- und Sturzunfälle auf Waldwegen (96), Unfälle durch bauliche Einrichtungen wie Hochsitze (61), Unfälle mit Waffen (51) und Unfälle mit Werkzeugen wie Messern (40). Im Jahr 2023 ereigneten sich, wie auch im Vorjahr, 3 Unfälle mit tödlichem Ausgang: ein Umsturz mit einem Quad, ein Insektenstich und ein Unfall beim Entnehmen einer Waffe aus einem Fahrzeug, bei dem sich ein Schuss löste.



Ein Schuss darf erst abgegeben werden, wenn sich der Schütze vergewissert hat, dass niemand gefährdet wird. Wenn kein ausreichender Kugelfang vorhanden ist, ist eine Gefährdung gegeben.



Robotik

Martin Empl, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Alle Beteiligten haben mit ihren Erfahrungen das Fundament für den weiteren Austausch geschaffen. Das Fachkolloquium hat gezeigt, wie wichtig es ist, das Thema **Robotik in der Landwirtschaft** zu vertiefen und dabei alle Sichtweisen zu berücksichtigen.“

Fachkolloquium Robotik in der Landwirtschaft

Neue Technologien wie hochautomatisierte, fahrerlose Maschinen bringen Chancen aber auch neue Gefährdungen mit sich. Das Fachkolloquium **Robotik in der Landwirtschaft** zeigte am 18. Juli 2023 in einer Hybridveranstaltung in Kassel und online via Webex auf, welche Möglichkeiten und Risiken mit Blick auf die Interaktion von Mensch und Maschine bestehen und wie diese sicher und für gesundes Arbeiten gestaltet werden können.

Die Anzahl der gemeldeten Unfälle mit autonomen Fahrzeugen, Maschinen, Robotern nimmt seit dem Jahr 2018 kontinuierlich zu. An der von der SVLFG organisierten Veranstaltung nahmen 55 Personen vor Ort teil. 100 Perso-

nen verfolgten die Beiträge interessiert online. Eine Ausstellung zum Thema **Hochautomatisierte Systeme für den Einsatz in der Grünen Branche** begleitete die Veranstaltung.

Fazit

Mensch, Tier und Maschine arbeiten immer enger zusammen. Als Versicherungsträger sehen wir in diesen Technologien Möglichkeiten, positiv Einfluss auf den Sicherheits- und Gesundheitsschutz zu nehmen. Der Mensch wird weitgehend aus dem Arbeitsprozess genommen. Dennoch sind noch einige Fragen zur Sicherheit unbeantwortet. Unser zentrales Präventionsziel ist es, dass Personen zuverlässig von diesen Maschinen erkannt werden.

www.svlfg.de/fachkolloquium-robotik



Programm Fachkolloquium

1. Neue Maschinen-Verordnung - ein Überblick
Sebastian Korfmacher, BMAS
2. Robotik im Gemüsebau
Rudolf Behr, Vorstandsvorsitzender Behr AG
3. Zukunft der Robotik aus Sicht der Wissenschaft
Prof. Dr. André Steimers, HS Koblenz
4. Zukunft der Robotik aus Sicht der SVLFG
Sebastian Dittmar, SVLFG
5. Sichere Umfeldwahrnehmung
Dr. Christian Meltebrink, Sick
6. Obstroboter Caesar – ein autonomer universeller Geräteträger
Dr. Klaus Weidig, Innotrak 2020 GmbH
7. Einsatz von Drohnen in der Landwirtschaft
Tobias Bräunig, SVLFG





Dr. Frank Zeismann, Fachreferent für Normung:

„Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung von Systemen führt zu hochautomatisierten Maschinen. Sie unterstützen den Menschen, führen aber auch zu neuen Unfallgefahren. Die Normung leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Maschinen.“

Im Berichtsjahr wirkten wir aktiv bei der Bearbeitung von 23 nationalen, europäischen und internationalen Sicherheitsnormen mit und nahmen im Interesse der Versicherten auf die Inhalte dieser Normen Einfluss. Die Normungsarbeit der Fachexperten im Arbeitsschutz trägt dazu bei, die erforderliche Qualität der Normen zu gewährleisten und Gefährdungen zu verringern.

Betrieb elektrischer Anlagen

Die DIN VDE 0105-115 **Betrieb elektrischer Anlagen** stammt aus dem Jahr 2006 und gilt für Personen, die elektrische Anlagen in landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebsstätten betreiben. Die Norm gilt für das Bedienen elektrischer Betriebsmittel und das Arbeiten an elektrischen Anlagen durch Nicht-Elektriker, wie z. B. Landwirte und Gärtner. Da diese Norm vom Versichertenkreis der SVLFG käuflich erworben werden muss und allgemein nicht besonders bekannt ist, wurde seitens der Deutschen Kommission Elektrotechnik mit Zustimmung der SVLFG eine Überarbeitung der Norm abgelehnt, sodass diese in absehbarer Zeit zurückgezogen werden soll. Die Inhalte dieser Norm dürfen jedoch von der SVLFG übernommen werden. So ist bereits eine Technische Information hierzu in Arbeit. Im Vorfeld wurde bereits der Flyer F46 **Elektrische Anlagen und Betriebsmittel** veröffentlicht.

Roboter-Tierfütterungssysteme

Derzeit befindet sich die DIN EN ISO 3991 **Roboter-Tierfütterungssysteme** im Prozess der Veröffentlichung. Unter diese Norm fallen mobile Einheiten, die Tierfutter verteilen und zusätzliche Funktionen wie z. B. das Anschieben

von Futtermitteln ohne menschliches Eingreifen ausführen. Sie beinhaltet Vorgaben für Prüfungen der Sensorik mobiler autonomer Tierfüttereinheiten zur berührungslosen Erkennung von Menschen und Hindernissen im Arbeitsbereich der Maschine. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Arbeitssicherheit von Mensch und Maschine in Tierstallungen geliefert.

Forstwinden

Forstwinden sind ein fundamentales Arbeitsmittel in der Forstwirtschaft. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Holzurückung sowie die seilunterstützte Fällung. Wie bei vielen Maschinen im Forst ist die Unfallgefahr hoch und die Bauteile der Winde unterliegen einem starken Verschleiß. Auf internationaler Ebene wird derzeit eine neue Norm erarbeitet. Um für diese Maschinen Vorgaben zu notwendigen Schutzanforderungen zu definieren, stellen unsere Arbeitsschutzexperten ihre Expertise aus der Unfallerfahrung bereit. Unter anderem wurden Vorgaben zu Schutzeinrichtungen, Befestigungsmitteln, Anforderungen zur Bremse und zur Überlastsicherung eingebracht.

Maschinen für den Gartenbau

Im Rahmen der Mitarbeit beim Arbeitsausschuss **Garten- und Rasenpflegegeräte** des Deutschen Instituts für Normung sind wir in den Bereichen Rasenmäher, Vertikutierer, Heckenscheren, Gartenhäcksler und Laubsauger sowie in die Projektgruppe **Anbaugeräte**, z. B. Mähwerke für Kleintraktoren, involviert. Auch hier lassen wir unsere Erfahrung aus den Unfallanalysen in die Normungsarbeit einfließen.



Messtechnischer Dienst

Dagmar Heyens, Mitglied des Vorstandes:

„Dank der Arbeit unseres Messtechnischen Dienstes werden neue Erkenntnisse zur Beurteilung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren gewonnen. Die Ergebnisse dienen der Ableitung von Maßnahmen zur Prävention und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen.“

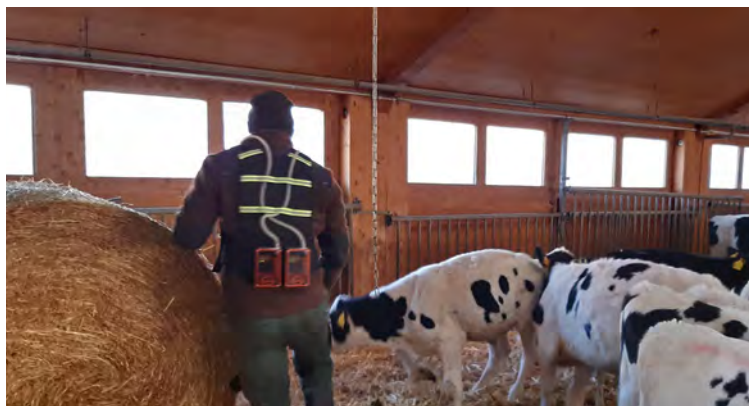
Der Messtechnische Dienst (MTD) der SVLFG führte auch in 2023 Messungen im Rahmen der Prävention nach SGB VII durch.

Gefahrstoffmessungen beim FLI

Im Zeitraum von 2021 bis 2024 wurden Gefahrstoffmessungen beim Friedrich-Löffler-Institut (FLI) an den Standorten Neustadt-Mariensee, Braunschweig und Celle durchgeführt. Das Ziel der Messungen bestand darin, die mögliche Exposition von Stäuben und Schadgasen an unterschiedlichen Arbeitsplätzen des Institutes zu ermitteln. Insgesamt fanden 23 Messungen mit 106 Proben statt. Der Fokus lag auf der Exposition gegenüber A- und E-Staub sowie Güllegas. Zusätzlich wurde die Exposition von Ammoniakgas mit einem Polytron-Dauermessgerät über einen längeren Zeitraum ermittelt. Die Messergebnisse dienen zur Abschätzung der Gefährdungen in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Sie bieten wertvolle Informationen für die Erstellung der Gefährdungsbeurteilung. Auf Basis der Ergebnisse wurden Präventionsmaßnahmen an Arbeitsplätzen eingeleitet, an denen die gesetzlichen Grenzwerte nicht eingehalten wurden. Die Messergebnisse können auch auf Arbeitsbereiche der Landwirtschaft übertragen werden und liefern wertvolle Folgerungen bei der Ermittlung und Bewertung von Berufskrankheiten sowie bei der Beratung von versicherten Unternehmen.

Lärmmessungen

Im Bereich der physikalischen Einwirkungen erfolgten Lärmmessungen an diversen handgehaltenen und akkubetriebenen Maschinen im Gartenbau, darunter Heckenschere, Motorsägen, Motorsense und Laubblasgerät. Die direkt gemessenen Dauerschalldruckpegel



Personengetragene Messung von Stäuben beim manuellen Einstreuen

lagen maschinenabhängig bei 79 bis max. 86 dB(A), sodass der Tages-Lärmexpositionspegel ($L_{EX,8h}$ – bezogen auf 8-stündigen Arbeitstag) den nach Lärm-Vibrations-Arbeitsschutzverordnung geltenden Expositions-Grenzwert von 85 dB(A) im praktischen Einsatz nicht erreicht.

Ganzkörper-Vibrationsmessungen

Die Schwingungsbelastung für den Fahrer eines Kleintraktors mit einer im Frontanbau montierten Auslegerheckenschere im Mäheinsatz und bei der Straßenfahrt unter den üblichen Einsatzbedingungen wurde mit Ganzkörper-Vibrationsmessungen messtechnisch überprüft. Die Messungen zeigten, dass nur bei der Straßenfahrt der nach der Verordnung geltende Expositions-Auslösewert von $0,5 \text{ m/s}^2$ (Tages-Schwingbeschleunigung) erreicht würde, jedoch erst nach 8-stündiger reiner Fahrzeit. Der ebenfalls gemäß Lärm-Vibrations-Arbeitsschutzverordnung festgelegte Expositions-Grenzwert von $0,8 \text{ m/s}^2$ (Tages-Schwingbeschleunigung) wird weder bei Straßenfahrt noch beim Einsatz der Auslegerheckenschere erreicht.

Besondere Dienstleistungen

Ulrich Löhr, Mitglied des Vorstandes:

„Die AMS-Begutachtung ist bei verschiedenen Auftraggebern Voraussetzung zur Auftragsvergabe.“



Die SVLFG bietet versicherten Unternehmen die Begutachtung des Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS-Verfahren) auf Grundlage des DGUV-Verfahrensgrundsatzes AMS sowie des Nationalen Leitfadens für AMS an. 2023 fanden als Folge der Corona-Pandemie keine Erstbegutachtungen statt. 40 Unternehmen befanden sich in der aktiven Beratungsphase. Grundsätzlich fördern wir erfolgreiche Erstbegutachtungen mit 500 Euro. Die zertifizierten Unternehmen sind auf www.svlfg.de/ams zu finden. Unsere AMS-Experten arbeiten auch im Sachgebiet **Systematische Integration von Sicherheit und Gesundheit in den Betrieb** der DGUV mit. Beim AMS-Erfahrungsaustausch 2023 in Bad Hersfeld wurde das bei der SVLFG

versicherte und AMS begutachtete Unternehmen Ilona Brandt aus Steinhorst im Interview vorgestellt. Thomas Kemming, geschäftsführender Gesellschafter der **Kemming AgrardienstleistungsGmbH** und der **Wilhelm Kemming GmbH**, gab beim A & A-Kongress 2023 in Düsseldorf ein Interview zu den Vorteilen und positiven Erfahrungen mit dem AMS-Verfahren in Bezug auf die Systematisierung der Arbeitsschutzorganisation und der Marktvorteile.

133

Unternehmen mit
erfolgreicher
AMS-Erstbegutachtung
insgesamt



www.svlfg.de/dienstleistungen-praevention



SVLFG

Sicherheitstechnischer Dienst

Im Berichtsjahr führten die Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sifa) des Sicherheitstechnischen Dienstes (STD) rund 4.200 persönliche Beratungen und 2.500 telefonische Beratungen durch und informierten 14.000 mal schriftlich die Mitgliedsbetriebe. Auf der Lernplattform der SVLFG können die Unternehmerinnen und Unternehmer alle wichtigen Dokumente des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ablegen. Beratungsschwerpunkte bildeten die Persönliche Schutzausrüstung und die Benutzung von Exoskeletten in den Arbeitsabläufen der Grünen Branche. Exoskelette sollen die körperliche Belastung in den Arbeitsabläufen verringern. Wichtig bleibt die Begleitung und Unterstützung der Unternehmen bei Betriebsbesichtigungen durch die staatlichen Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträger im

Zuge der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA). Zur Vorbereitung unterstützt der STD die Betriebe beim **Online-GDA-ORGaCheck** und entwickelt nach der erstellten Gefährdungsbeurteilung für die Arbeitsabläufe die Unterweisungshilfe.



Fachkräfte für Arbeitssicherheit testeten verschiedene Exoskelette.



Begutachtung und Präventionsanreize

Frank Gutheil, Bereichsleiter Prävention:

„Im siebten Jahr unserer Präventionsprämien-Aktion zur Förderung von Produkten standen bei den Betrieben vor allem Radwechselwagen und Fangfressgitter im Fokus.“

Begutachtung

Unsere Begutachtungsverfahren für die Anerkennung von Fortbildungsstätten und Ausbildern in Forst und Baumpflege sorgen für bundesweit qualitätsgeprüfte sowie standardisierte Fortbildungen. 2023 führte unsere Koordinierungs- und Begutachtungsstelle Maßnahmen zur Begutachtung von zwei Fortbildungsstätten gemäß VSG 4.2 durch. Außerdem wurden 26 Ausbilder für AS-Baum I, 18 Ausbilder für AS-Baum II, 8 Ausbilder für Seilklettertechnik SKT A und 12 Ausbilder für Seilklettertechnik SKT B anerkannt. 193 Versicherte erhielten SKT-Fachkundeausweise.

Die Koordinierungs- und Begutachtungsstelle vertritt die SVLFG unter anderem im Sachgebiet PSA gegen Absturz der DGUV und in der Arbeitsgruppe D-A-CH-S. Wichtige Themen sind die Erarbeitung von praktischen Regularien für die Hang- und Felssicherung, da es hierfür keine Regeln oder Vorschriften gibt, sowie die uneinheitliche Ausbildung von Baumwarten oder Obstbaumwarten in den Bundesländern, deren Tätigkeiten größtenteils unter die Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.2 fallen.

Erste Hilfe

Mit 29.261 blieb die Zahl der Teilnehmenden an Aus- und Fortbildungen **Erste Hilfe** auf dem Niveau von 2022. An die Ausbildungsstellen zahlten wir rund 1 Million Euro. Deutschlandweit stehen etwa 1.800 Anbieter zur Verfügung, welche die Anforderungen für die betriebliche Erste-Hilfe-Ausbildung erfüllen. Die Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe führt das Anerkennungsverfahren zentral durch.

Präventionsanreize

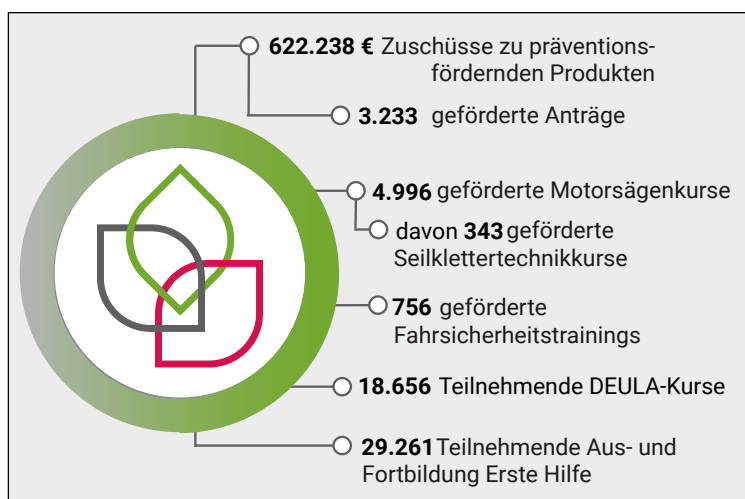
Wir nutzen seit Jahren ein Anreizsystem, um unsere versicherten Betriebe zu Präventionsanstrengungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu motivieren. Dazu gehören Zuschüsse für die Teilnahme an zwei- bis fünftägigen Lehrgängen an einer von der SVLFG anerkannten Fortbildungsstätte, Fahr-sicherheitstrainings und DEULA-Kurse.

Auch 2023 förderten wir den Neukauf ausgewählter Produkte, die der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz dienen. Die Produktpalette umfasst Radwechselwagen, Großballenraufen mit Sicherheitsfangfressgitter für Rinder, Kommunikations- und Notrufgeräte, schleuderarme Werkzeuge für Freischneider, Helmfunk für den Forst, Akkuscheren für den Weinbau, Obstbau und Baumschulen sowie Hitzeschutzprodukte. Für diese Förderaktionen stellten wir 1,2 Millionen Euro zur Verfügung.

www.svlfg.de/foerderung



Präventionsanreize 2023



Qualifizierung

Frank Lauhöfer, altern. Vorsitzender des Präventionsausschusses:

„Ohne Qualifizierung ist eine nachhaltige betriebliche Prävention nicht möglich. Deshalb bieten wir ein breites Seminarprogramm in Präsenz und online.“



Die aktuelle Arbeitsmarktsituation zeigt, es fehlt an Fachpersonal. Ohne gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausreichender Anzahl können viele Leistungen auf dem Markt nicht oder nur in sehr eingeschränktem Maße angeboten bzw. abgerufen werden. Dies gilt auch für die Grüne Branche.

Branchen- und praxisorientiert

Know-how und die Kompetenz, Fähigkeiten, Wissen, Fertigkeiten und Erfahrungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz effektiv in einer bestimmten Situation anzuwenden, gehören genauso zu kompetenten Fachkräften wie das berufliche Fachwissen. Als Unfallversicherungsträger haben wir die gesetzliche Verpflichtung, die speziellen Funktionsträger zu Arbeits- und Gesundheitsschutz aus-, fort- und weiterzubilden. Dieser Aufgabe kommen wir mit großem Engagement nach.

Baustein für sichere Arbeitsabläufe

Neben der Qualifizierung von Fachkräften für Arbeitssicherheit und von Sicherheitsbeauftragten bietet die SVLFG ein breites Portfolio an Fachthemen für unsere Versicherten an. Von *Arbeitssicherheit in der Grünpflege* über *Umgang mit Konfliktsituationen*, *Unterweisung: wichtig, richtig, nachhaltig* bis hin zu unfallfreiem Umgang mit Tieren *Rinder besser verstehen* steht eine Vielzahl unterschiedlicher Seminare und Vorträge in Präsenz und online zur Kompetenzerweiterung für Führungskräfte, Unternehmer, und Beschäftigte zur Verfügung. Über unterschiedliche Zugangswege und mit verschiedenen didaktischen Methoden – praktische Vorführungen, klassische Vorträge, Online-Vorträge und selbstorganisiertes Lernen – bieten wir für jeden Lerntyp Wege, seine Kompetenzen im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu erweitern.



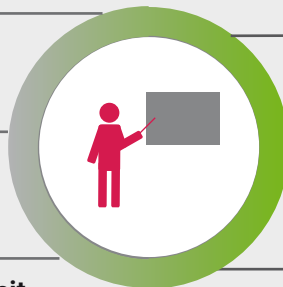
www.svlfg.de/kurse-seminare

Aus der Seminarstatistik 2023

3.419 Vorträge/Seminare
inkl. Online-Angebote
mit **70.300** Teilnehmenden

davon **85** Seminare
für **Sicherheitsbeauftragte**
mit **1.398** Teilnehmenden

davon **24** Seminare
für **Fachkräfte für Arbeitssicherheit**
mit **621** Teilnehmenden



davon **1.127** Seminare
für **Unternehmer und Führungskräfte**
mit **23.146** Teilnehmenden

davon **2.182** Seminare
für **Meister, Facharbeiter, Azubi etc.**
mit **45.105** Teilnehmenden

davon **1** Seminar
für **Betriebsärzte**
mit **30** Teilnehmenden



Qualifizierung

Kathleen Kleinsorg, Mitglied des Vorstandes:

„Damit die sicherheitstechnische Betreuung den Anforderungen unserer sich ändernden Arbeitswelt gerecht wird, bedarf es der kontinuierlichen Fortbildung.“

Erste Fachtagung für Sicherheitsfachkräfte

Am 18. und 19. September 2023 fand die erste Fachtagung für Sicherheitsfachkräfte der SVLFG mit 94 Teilnehmenden statt. Sie diente dem Austausch zwischen den Sicherheitsfachkräften der versicherten Unternehmen und den Präventionsexperten der SVLFG.

Am ersten Veranstaltungstag lag der Schwerpunkt auf Fachvorträgen zu den Themen:

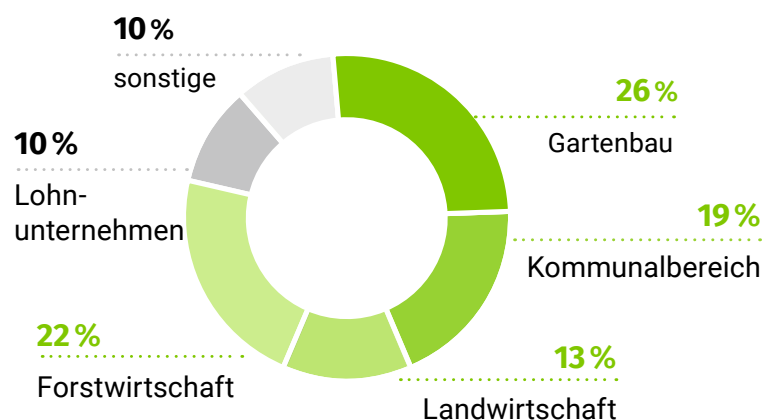
- Struktur, Kernaufgaben und Zukunft der Prävention der SVLFG
- Unfallgeschehen und Berufskrankheiten
- GDA-Kampagne
- GBU Psychische Belastung

Diese Fachvorträge waren Grundlage für die Workshops am zweiten Tag. Dort wurden die Inhalte getrennt nach den Branchen Landwirt-

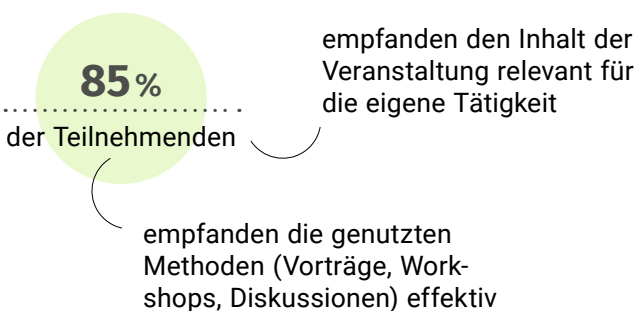
schaft, Forst und Gartenbau, sowie zum Thema Gesunde Arbeit vertieft.

Jeder Teilnehmende hatte die Möglichkeit, an vier Workshops teilzunehmen. Dabei ging es um Themen wie Sichtfeld von Großmaschinen, Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, künftige Arbeitsschutzmaßnahmen im Forst, Akkutechnik, Exoskelette im Gartenbau, UV- und Hitzeschutz und betriebliche Gesundheitstage.

Woher kamen die Teilnehmenden?



Feedback zur Veranstaltung:



Referentin Ina Siebeneich informiert den Teilnehmerkreis über unser Seminarangebot.

Qualifizierung



Herbert Hüsgen, Mitglied des Vorstandes:

„Jeder Tag bringt neue Herausforderungen für unsere Aufsichtspersonen. Gemeinsam mit unseren Versicherten entwickeln sie sinnvolle Lösungen im Arbeitsschutz und unterstützen bei der Umsetzung.“

Aufsichtspersonen haben mit ihrer Überwachungs- und Beratungstätigkeit eine besondere Rolle in der Unfallversicherung inne. Mit ihrer kontinuierlichen Ausbildung werden die Voraussetzungen für eine weiterhin gezielte präventive Beratungs- und Besichtigungstätigkeit vor Ort in den Unternehmen geschaffen.

Beide Ausbildungsprofile umfassen verschiedene Bausteine in Präsenz und E-Learning, sogenanntes Blended Learning, darunter überregionale Lehrgänge. Hospitationen intern und bei anderen Berufsgenossenschaften geben Einblick in die tägliche Außendienstarbeit. Praxistage und Exkursionen in Präsenzlehrgängen ergänzen den theoretischen Unterricht.

Für hohe Beratungsqualität

79

Aufsichtspersonen waren 2023 in Ausbildung, verteilt auf drei Jahrgänge.

Im technischen Bereich gibt es zwei Ausbildungsprofile: die Ausbildung zur Aufsichtsperson I mit der Voraussetzung Bachelor- und gleichwertiger Abschluss und die Ausbildung zur Aufsichtsperson II mit der Voraussetzung Meister- oder Technikerabschluss.

Im Frühjahr 2023 haben alle 22 Kolleginnen und Kollegen des Ausbildungsjahrgangs 2021 die Prüfung zur Aufsichtsperson II erfolgreich abgelegt, davon drei Kollegen für den Sicherheitstechnischen Dienst. Im Herbst 2023 haben 26 Kolleginnen und Kollegen die Ausbildung zur Aufsichtsperson I begonnen.



www.svlfg.de/aufsichtsperson-bei-der-svlfg



Prüfungsvorbereitungslehrgang im Haus Düsse der Landwirtschaftskammer NRW



Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Teamleiterinnen und Teamleiter des Jahrgangs 2023-2025 der Ausbildung von Aufsichtspersonen



Biologische Gefährdungen

Dr. Alexandra Riethmüller, Fachreferentin für biologische Gefährdungen:

„Die Einschätzung von biologischen Gefährdungen ist für Versicherte häufig schwierig. Sie sind oft nicht direkt erkennbar und werden leicht unterschätzt. Solche Fehleinschätzungen können sich auf die Gesundheit auswirken.“

Bei Tätigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau können Gefährdungen durch Exposition gegenüber Biostoffen (biologische Arbeitsstoffe nach der Biostoffverordnung) und biogenen Stoffen auftreten. Es ist wichtig, Gefährdungen zu erkennen, für das jeweilige Unternehmen spezifisch zu beurteilen und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, bevor es „zu spät“ und ein Gesundheitsschaden eingetreten ist. Zu den *Biostoffen* gehören insbesondere Bakterien, Viren und Pilze, die die Gesundheit des Menschen durch Infektionen, übertragbare Krankheiten oder durch sensibilisierende oder toxische Eigenschaften schädigen können. *Biogene Stoffe* sind Stoffe biologischen Ursprungs wie beispielsweise Pollen, Pflanzensäfte, Tierhaare oder Federn. Sie können den Menschen durch sensibilisierende oder toxische Eigenschaften schädigen. Auch irritative Wirkungen nach der Gefahr-

stoffverordnung sind möglich. Biologische Gefährdungen sind im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu ermitteln.

Informationsmedien aktualisiert

Zur Verhütung von Erkrankungen durch Biostoffe und biogene Stoffe in der Grünen Branche stellen wir seit Jahren umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung. Diese Informationsmedien sind einzigartig für die Grüne Branche. Sie dienen als Praxis- und Unterweisungshilfen für Aufsichtspersonen, für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Beschäftigte. Im Berichtsjahr wurden alle Informationsschriften zu biologischen Gefährdungen sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen grundlegend überarbeitet. Sie sind kostenfrei auf der Homepage abrufbar.

www.svlfg.de/biologische-arbeitsstoffe



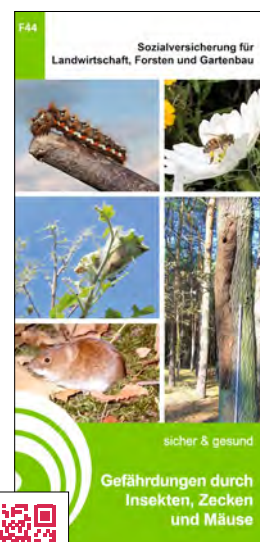
Präventionsflyer F42 und F44

Im Berichtsjahr wurden zwei neue Flyer veröffentlicht. Unser Flyer F42 **Gefährdung durch Neophyten** erklärt, wie Neophyten sicher bekämpft werden können. Neophyten sind nichteinheimische Pflanzen, die teilweise gesundheitsgefährdend sind.

Unser Flyer F44 **Gefährdungen durch Insekten, Zecken und Mäuse** informiert über Erkrankungen bzw. körperliche Reaktionen beim Menschen im Zusammenhang mit Insekten, Zecken und Mäusen und gibt Tipps, wie man sich gegen sie schützt.



www.svlfg.de/f42



www.svlfg.de/f44

Für Saisonarbeitskräfte

Jörg Heinel, alternierender Vorstandsvorsitzender:

„Die Saisonarbeitskräfte müssen wissen, welche Unterstützung ihnen zum Beispiel bei einem Arbeitsunfall oder bei Krankheit zusteht.“



Die SVLFG hat bereits in den letzten Jahren maßgeschneiderte Präventionsangebote für Saisonarbeitskräfte entwickelt und sowohl den Betrieben mit Saisonarbeitskräften als auch den Saisonarbeitskräften direkt angeboten. Ein Beispiel ist die Web-App www.agriwork-germany.de. Sie informiert in 10 Sprachen zu wichtigen Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen. Dass wir mit diesem Angebot auf dem richtigen Weg sind, zeigt die mittlerweile zweite Auszeichnung, die wir dafür erhalten haben.

Im Rahmen des 23. Weltkongresses für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Sydney, Australien wurden am 28. November 2023 die besten Beiträge des diesjährigen 12. Internationalen Media Festivals für Prävention (IMFP) ausgezeichnet. Mit Einreichungen aus 40 verschiedenen Ländern aus fünf Kontinenten machte das Internationale Media Festival seinem Namen alle Ehre. Und mit 325 eingereichten Beiträgen wurde dieses Jahr ein

neuer Rekord aufgestellt. Die Web-App der SVLFG wurde von einer internationalen Jury nominiert und für die Liste der 18 besten Beiträge des Media Festivals ausgewählt. Dafür hat die SVLFG eine Urkunde erhalten.

Für das Jahr 2023 hatte der Deutsche Bundestag in einem Maßgabebeschluss die SVLFG aufgefordert, diese Präventionsarbeit fortzuführen und zu intensivieren. Dafür wurden auch gesonderte Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Über Social-Media-Kanäle

In den Gesprächen betonten die Saisonarbeitskräfte, wie wichtig ihnen die Information über das Internet, die Web-App und die Austauschmöglichkeit in den sozialen Medien ist. Sie nutzen den Zugang zur Information orts- und zeitunabhängig in ihrer Muttersprache und bereits in ihrer Heimat.



Gesundheitstag bei der Gemüse-Garten Büttelborn GmbH



Das interaktive Infoterminal „Rudi“ sorgt für mehr Sichtbarkeit unserer Informationsbotschaften.



Für Saisonarbeitskräfte

Reinhold Watzele, Leiter des Kompetenzzentrums Arbeit und Gesundheit

„Die Zielgruppenanalyse hat ergeben, dass die Saisonarbeitskräfte sich in der Heimat, aber auch während der Arbeit in Deutschland in den sozialen Medien informieren und austauschen.“

Vor diesem Hintergrund haben wir für die Saisonarbeitskräfte in Facebook und Instagram jeweils drei Informationskanäle in den Sprachen Deutsch, Polnisch und Rumänisch entwickelt. Sie starteten während der Saison:



svlfg_de
svlfg_pl
svlfg_ro



svlfg.de
svlfg.polska
svlfg.romania

Seither werden mehrmals pro Woche interessante Themen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz gepostet und es hat sich ein reger Austausch entwickelt.

18 Präventionsfilme in 4 Sprachen

Da sich Saisonarbeitskräfte bevorzugt mit Kurzvideos über ihre zukünftigen Arbeitsplätze in Deutschland informieren, wurden 18 Präventionsfilme in den Sprachen Deutsch, Rumänisch, Polnisch und Bulgarisch zu unterschied-

lichen Kulturarten und Arbeitsplätzen produziert. Die Videos sind in den Playlists für Saisonarbeitskräfte im YouTube-Kanal der SVLFG verfügbar unter:

- www.youtube.com/@svlfg3082

Die Filme können sowohl zur Information als auch im Rahmen von Unterweisungen in den Betrieben genutzt werden.

Vor-Ort-Beratungen in den Betrieben und Gesundheitstage rundeten die Präventionsangebote für Saisonarbeitskräfte ab. Bei diesen Gesundheitstagen wurden Themen wie Schutz vor der UV-Strahlung der Sonne, Hitzeschutz und Hautschutz in Form von informativen Mitmachaktionen präsentiert. So konnten unsere Außendienstmitarbeitenden bei 36 Gesundheitstagen über 3.000 Saisonarbeitskräfte vor Ort beraten.



Auf den Facebook- und Instagram-Kanälen verzeichneten wir von September bis Dezember 347 Veröffentlichungen.



Beim Filmdreh mit polnischen Saisonarbeitskräften auf der Apfelplantage der Stiftung Liebenau.

Berufskrankheiten

Jörg Eyermann, Mitglied des Vorstandes:

„Expositionskataster sind eine wichtige Hilfe bei der Ermittlung von BK-Fällen, der Entwicklung geeigneter Präventionsmaßnahmen und der Beratung der Versicherten.“



Versicherte mit einer anerkannten Berufskrankheit (BK) erhalten umfassende Leistungen der Berufsgenossenschaft. Sie werden von der Ermittlung der Erkrankungsursachen über Wiederherstellungsmaßnahmen, bis hin zu notwendigen Veränderungen der Arbeitsplätze begleitet. Neben der Erstellung von Technischen Gutachten zu BK-Anträgen erbringen wir besondere Präventionsleistungen wie die Betreuung der Haut- und Atemwegserkrankten in den sogenannten § 3 BK-Verfahren und die Maßnahmen der Individualprävention, die belasteten und erkrankten Versicherten den Verbleib am Arbeitsplatz ermöglichen sollen, ohne dass die Erkrankung fortschreitet.

Daten für Belastungskataster

Das Wissen und die Erfahrung durch die Betreuung der Versicherten und die Arbeit des

Messtechnischen Dienstes werden in Messwertkatastern festgehalten und so aufbereitet, dass ein Wissensspeicher entsteht, der sowohl für die BK-Beurteilung als auch die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen genutzt werden kann. Im Berichtsjahr wurden 31 Berufsbilder bzw. Einzeltätigkeiten für das Expositionskataster zur BK *Läsion der Rotatorenmanschette* für die Projektgruppe *Schulterkataster* beim Institut für Arbeitsschutz (IFA) der DGUV herausgearbeitet. Im Rahmen des Projektes *GonKatast* zu kniebelastenden Tätigkeiten haben wir in 2023 Bepflanzungsarbeiten von Beeten messtechnisch erfasst. Zusammen mit den in den Vorjahren durchgeführten Messungen zu Melktätigkeiten und Forstarbeiten können jetzt derartige Arbeitsplätze bei Verdachtsfällen von Kniebelastungen nach der BK 2102 und BK 2112 qualitativ besser und sicherer bearbeitet und bewertet werden.

Berufskrankheiten	in 2023 angezeigte Verdachtsfälle	in 2023 anerkannte BK-Fälle
Hauterkrankungen davon BK 5103: Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung	2.794 2.546	1.625 1.528
Lendenwirbelsäule, Ganzkörperschwingungen, Heben und Tragen	686	64
Lärmschwerhörigkeit	647	280
Von Tieren übertragbare Krankheiten	308	162
Atemwegserkrankungen	263	170
Weitere	419	41
Insgesamt	5.117	2.342



Messung der kniebelastenden Körperhaltung mit dem CUELA-Messsystem



Hitze-und Sonnenschutz

Angela Sehn, Mitglied des Vorstandes:

„Der Klimawandel hat nicht nur Auswirkungen auf die Umwelt, sondern erfordert auch eine Anpassung unserer Sicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen für die in der Grünen Branche Tätigen.“

Der Klimawandel bringt neue Herausforderungen für den Arbeitsschutz mit sich, insbesondere für Arbeiten im Freien. Steigende Temperaturen und längere Hitzewellen erhöhen das Risiko für Hitzestress und Hitzeerkrankungen. Auch die Wahrscheinlichkeit von Arbeitsunfällen nimmt dadurch zu. Bei großer Hitze kann das körpereigene Kühlsystem überlastet werden, was im schlimmsten Fall zum Hitzetod führen kann. Viele Menschen unterschätzen diese gesundheitlichen Risiken und ignorieren Warnsignale.

Aktivitäten 2023

Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Hitze- und Sonnenschutzes für Beschäftigte in der Grünen Branche und klären Arbeitgeber und Arbeitnehmer über die Gefahren von Hitze und UV-Strahlung am Arbeitsplatz auf. Durch gezielte Maßnahmen sollen Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren reduziert werden. Es ist entscheidend, dass Unternehmen diese Maßnahmen ernst nehmen und aktiv umsetzen, um die Gesundheit ihrer Beschäftigten und ihre eigene zu schützen. Unsere Aufklärungsarbeit umfasst Schulungen, Vorträge,

Informationsmaterialien und Sicherheits- und Gesundheitstagen in Betrieben. Wir bieten Beratung und Unterstützung bei der Implementierung von Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und UV-Strahlung an. Wir leisten Pressearbeit und informieren auf Messen und anderen Veranstaltungen.

Anreiz, UV-Schutz zu verstärken

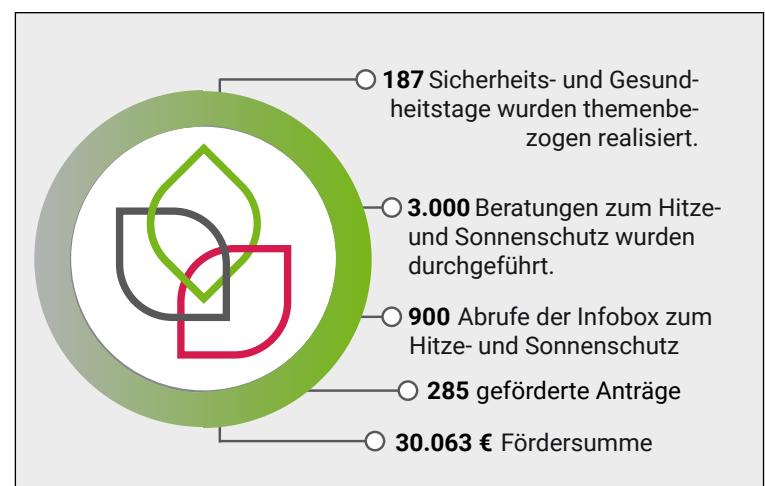
2023 fand erneut eine Zuschussaktion für Sonnen- und Hitzeschutzprodukte statt. Ab dem 15. März 2023 förderten wir die Anschaffung von Sonnenschutzkappen mit Nackenschutz und Kühlkleidung. Dazu gehörten Westen und Kühlcaps mit Nackenschutz. Arbeitgeberbetriebe konnten zudem UV-Schutz-Zelte bezuschusst bekommen. Jeder Betrieb konnte einen Zuschuss erhalten, sofern im Vorjahr keine Förderung erfolgt war. Das größte Interesse galt den Kühlwesten.



www.svlfg.de/sonnenschutz



Maßnahmen zum Hitze- und Sonnenschutz 2023



Präsentation von Kühlkleidung auf der Internationalen Pflanzenmesse in Essen



Ina Siebeneich, Abschnitsleiterin Gesunde Arbeit im Bereich Prävention:

„Prävention gelingt am besten im Setting des Betriebs, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam an einem Strang ziehen, um eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu schaffen.“



Mit unseren Angeboten zur gesunden Arbeit wollen wir arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren im Betrieb und in Lehreinrichtungen verringern und die Gesundheit der Unternehmerinnen, Unternehmer und Beschäftigten langfristig fördern. Durch präventive Maßnahmen im Setting Betrieb können wir die Gesundheit stärken und Probleme vermeiden, bevor sie entstehen. Neben bewährten Seminarangeboten und Bausteinen für betriebliche Sicherheitstage entwickeln wir neue Angebote, passgenau für unsere Zielgruppe – die Menschen in den grünen Berufen. Hier stellen wir drei bewährte Programme vor:

Für gesunde Füße

Unser Angebot **Schönen Gruß an den Fuß** fördert die Fußgesundheit. Wir zeigen den Teilnehmenden, wie sie ihre Füße dauerhaft fit, stark und gesund halten. Neben der Sensibilisierung für die Bedeutung einer gesunden Fußhaltung vermitteln wir prä-

ventive Maßnahmen zur Vermeidung von Fußbeschwerden und -verletzungen. Das Programm wird crossmedial auf Messen, Gesundheitstagen sowie als Präsenz- oder Online-Vortragsmodul angeboten. Es umfasst Übungen zur Stärkung der Fußmuskulatur und die Auswahl der richtigen Sicherheitsschuhe sowie Tipps zu deren Pflege. Teilnehmende vertiefen ihr Wissen über die Anatomie und Funktion des Fußes und lernen praktische Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Fußgesundheit und des Fußschutzes.

Kontakt

Die BGF-Koordinierungsstelle hat mehr als 500 Beratungen zur Gesundheit am Arbeitsplatz durchgeführt. Zu erreichen ist sie unter 0561 785-10010 und per E-Mail: bgf-koordinierungsstelle@svlfg.de

► www.bgf-koordinierungsstelle.de



www.svlfg.de/gesunde-arbeit

Teilnehmende an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Betriebliche Sicherheits- und Gesundheitstage
3.251 ○

Aktivwerkstatt Rücken
341 ○



Online- und Präsenz-Seminare
○ 502

Online- und Präsenz-Vorträge
○ 2.274



Gesunde Arbeit

Stephan Neumann, altern. Vorsitzender der Vertreterversammlung:

„Die Gesundheit der Beschäftigten ist das Fundament eines florierenden Unternehmens. Sie zu fördern, ist nicht nur eine Investition in das individuelle Wohlbefinden, sondern auch in die kollektive Stärke und Zukunftsfähigkeit des Betriebs.“

Starker Rücken, starkes Team: Die Aktiv-Werkstatt Rücken

Unser Programm **Aktiv-Werkstatt Rücken** der SVLFG zielt darauf ab, die Rückengesundheit der Versicherten zu fördern und präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Rückenbeschwerden am Arbeitsplatz zu etablieren.

Beeindruckende 90 % der Teilnehmenden gaben an, dass sie durch die **Aktiv-Werkstatt Rücken** ein besseres Verständnis für rücken-gerechtes Verhalten am Arbeitsplatz entwickelt haben. Das Programm erhielt durchweg positive Bewertungen bei der Evaluation. Dies zeigt, dass es maßgeblich zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz beiträgt. Ein herausragendes Ergebnis: Die Teilnehmenden bewerteten das Programm im Durchschnitt mit der Schulnote 1,9.

Das Angebot umfasst praktische Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur, Tipps für ergonomisches Arbeiten und individuelle Beratung, um langfristig eine gesunde Rückenge-sundheit zu gewährleisten. Die **Aktiv-Werkstatt**

Rücken unterstützt mit diesem ganzheitlichen Ansatz nicht nur die Prävention, sondern auch das Wohlbefinden und die Produktivität der Beschäftigten.

341

Beschäftigte erreichten wir 2023 mit der **Aktiv-Werkstatt Rücken** bei 25 Workshops in verschiedenen Betrieben.

Fit und gesund im Job: gesund-ernährt@work

Eine gesunde Ernährung am Arbeitsplatz ist entscheidend für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Sie hilft, Krankheiten und gesundheitliche Beschwerden zu vermeiden, wodurch die Arbeitsfähigkeit und Produktivität der Belegschaft gesteigert werden. Unsere kostenfreien Ernährungsworkshops finden vor Ort in den Betrieben statt und dauern je zwei bis drei Stunden. Wir vermitteln praxisnahe, leicht umsetzbare und berufsspezifische Informationen für eine gesundheitsfördernde und leistungssteigernde Ernährung mit Arbeitsplatzbezug. Ziel ist, für eine gesundheitsbewusste Lebens- und Arbeitsweise zu sensibilisieren. Wir bieten drei Workshop-Themen an:

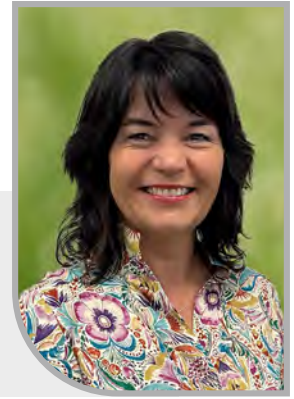
- **Energiebedarf – Im Alltag muss der Motor laufen:** So decken Sie Ihren Energiebedarf und erhalten Ihre Leistungsfähigkeit.
- **Auftanken schafft Leistungskraft – So trinken Sie sich fit:** Wie die richtige Flüssigkeitszufuhr Ihre Produktivität steigern kann.
- **Unterwegs gesund verpflegt:** Tipps und Tricks für eine gesunde Ernährung, auch wenn Sie viel unterwegs sind.

23

Ernährungsworkshops realisierten wir mit dem Dienstleister Kraibek direkt im Betrieb.

„Danke für die vielen praktischen Tipps!“

Teilnehmerstimme



Gudrun Breuer, Mitglied der Vertreterversammlung:

„Wenn Kinder Gemüse anbauen und ernten, erleben sie selbst, wie viel Zeit und Arbeit die Tätigkeit mit sich bringt. Durch diese Praxis gewinnen sie Verständnis für diese wichtige Aufgabe. Das prägt sie nachhaltig – viel mehr, als Gespräche es je könnten.“



Auch 2023 baten wir als Hauptpartner des gemeinnützigen Vereins Acker e. V. Kinder zwischen drei und sechs Jahren auf den

Acker. 80 Kita-Einrichtungen förderten wir bundesweit. Kinder brauchen Kontakt mit der Natur, Bewegung und eine ausgewogene Ernährung, um sich gut zu entwickeln. Mit dem ganzjährigen Bildungsprogramm **AckerRacker** erfahren Kita-Kinder zwischen drei und sechs Jahren ganz praktisch und mit allen Sinnen, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie Natur funktioniert. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern bauen die kleinen Racker rund 30 verschiedene Gemüsearten in

vielen unterschiedlichen Sorten auf der kitaeigenen Ackerfläche an. So erleben sie, wie aus kleinen Samen und Pflänzchen frisches Gemüse wächst und wie lecker die eigene Ernte schmeckt. Das Maskottchen Rudi Radieschen und spannende Geschichten begleiten diese Entwicklungsschritte.

Die Kinder gewinnen Verständnis für die Lebensmittelproduktion sowie für landwirtschaftliche Zusammenhänge. Sie bauen ein bewusstes und nachhaltiges Konsumverhalten auf und werden durch das gemeinsame Ernten, Probieren und Verarbeiten zu gesunden Essgewohnheiten angeregt.

14

Betriebe öffneten zusammen mit der SVLFG ihre Tore für Kinder aus AckerRacker-Kitas.

„Die Kinder und auch Erwachsenen kamen absolut begeistert wieder hier in der Kita an – Highlight war die Geburt eines Kalbs im Beisein der Gruppe!“



www.svlfg.de/ackerracker

Kooperation AckerRacker

Das spielerische Erleben auf dem Acker schenkt den Kita-Kindern wertvolle Eindrücke. Seit 2021 bittet die SVLFG daher mit dem gemeinnützigen Verein Acker e. V. kleine Racker auf den Acker oder in die Beete: Insgesamt 100 Kitas können mit diesem Präventionsangebot der SVLFG am Bildungsprogramm **AckerRacker** teilnehmen. Als Zusatzangebot ermöglicht die SVLFG den Kita-Kindern Besuche auf Betrieben in der Region. So erleben sie hautnah, dass Obst, Gemüse und Milchprodukte nicht aus dem Supermarkt kommen, und entwickeln Wertschätzung für den Arbeitsalltag unserer Landwirtinnen und Landwirte.



Die Kinder der Kita Lutzerath zu Besuch auf dem Scholzehof in Lutzerath bei Cochem mit Vertreterinnen und Vertretern der SVLFG.



Für Auszubildende

Nicole Wichmann, Präventionsexpertin Gesunde Arbeit:

„Die Weiterentwicklung unseres Programms mit interaktiven Lernmodulen und visuell ansprechenden Infografiken unterstützt eine effektive Gesundheitsförderung und Prävention für Auszubildende.“

Die Grüne Branche lebt von jungen, gesunden und bestens ausgebildeten Fachkräften. Sie sind der Schlüssel zur Zukunft. Deshalb beginnt der Schutz und die Förderung der Gesundheit bereits in der Berufsausbildung. Mit dem Gesundheitsförderungsprogramm **AzubiAktiv – fit for green** stellen wir den Auszubildenden und Bildungsverantwortlichen verschiedene Präventionsmaßnahmen für Themen wie Rückengesundheit, gesunder Umgang mit Stress, ausgewogene Ernährung sowie Hautgesundheit zur Verfügung.

AzubiAktiv: Dieser Teil unseres Programms ermutigt angehende Fachkräfte dazu, aktiv die Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und sich über Präventionsmaßnahmen zu informieren. Ebenso bestärken wir Bildungseinrichtungen, Sicherheits- und Gesundheitsthemen in die Berufsausbildung zu integrieren.

Fit for green: Dieser Begriff reflektiert unsere enge Verbundenheit zur Grünen Branche. Wir wollen, dass Auszubildende nicht nur fachlich top ausgebildet sind, sondern auch körperlich und geistig fit bleiben, um in ihren grünen Berufen erfolgreich zu sein.

Effektiv kommunizieren

Im Berichtsjahr wurde die Webseite **AzubiAktiv – fit for green** benutzerfreundlich überarbeitet und in die Zielgruppen Auszubildende, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Bildungseinrichtungen gesteuert. Dabei wurden auch neue Datenformate wie interaktive Lernmodule in Form der **AktivBits** und Erklärfilme entwickelt. Es wurde ein Medienpool geschaffen, der auf Grundlage der Azubi-Gesundheitsstudie visualisierte berufsbezogene Infografiken und themenspezifische Faktenblätter enthält.

www.svlfg.de/azubiaktiv-fit-for-green



Infografiken zum Download

Studienergebnisse sind oft schwer verständlich und trocken. Deshalb haben wir unsere Ergebnisse der Gesundheitsstudie zu Auszubildenden in grünen Berufen in Faktenblättern und visuell ansprechenden Infografiken zusammengefasst. Diese Materialien sind altersgerecht aufbereitet, um sowohl jungen Auszubildenden als auch erfahrenen Fachleuten eine klare Übersicht zu bieten. Für Bildungseinrichtungen bieten wir zudem die Möglichkeit, diese als Poster zu bestellen. So können die Informationen auf interessante Weise in Klassenräumen oder Werkstätten präsentiert werden. Dadurch gelingt es, die Wahrnehmung von Präventionsaktivitäten für Auszubildende und damit die Inanspruchnahme der Maßnahmen zu steigern.

► www.svlfg.de/azubiaktiv-medienpool



Symposium Psychische Gesundheit



Christine Singer, Mitglied des Gesundheitsserviceausschusses:

„Eine Herausforderung auf vielen Höfen ist die andauernde enorm hohe Arbeitsbelastung. Für Erholung bleibt zu wenig Zeit. Kommt dann noch ein Schicksalsschlag dazu, stoßen die Betroffenen oft in jeder Hinsicht an ihre Grenzen.“

Mit unserem Symposium *Psychische Gesundheit in der Grünen Branche – wen interessiert's?* am 9. und 10. Mai 2023 im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin rückten wir die seelische Gesundheit und psychische Belastungen in der Grünen Branche in den Mittelpunkt. Welche Herausforderungen bestehen in der Grünen Branche? Und mit welchen Maßnahmen können wir entgegenwirken? Diese und weitere Fragen diskutierten Betroffene sowie Vertretungen aus Politik, Wissenschaft, Berufsstand, Sozialversicherung und Beratungsorganisationen mit ihren Vorträgen während des Symposiums, das unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Cem Özdemir stand.

Der Mensch im Fokus

Als Fazit des Symposiums stellten die Teilnehmenden fest, dass Prävention insbesondere im psychosozialen Bereich menschliches Leid verhindert und eine Investition in die Zukunft ist. Politische Vorgaben, Termindruck, Arbeitsbelastung, wirtschaftliche Zwänge, Druck von außen und die kritische gesellschaftliche Wahrnehmung nehmen jedoch stetig zu. Die Beteiligten am Symposium kamen darin überein, dass gezielte Maßnahmen zu konzipieren sind, um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken. Um die Maßnahmen zu konkretisieren, sammelten sie in einem World-Café Ideen und Anhaltspunkte.

 www.svlfg.de/symposium-psychische-gesundheit-in-der-gruenen-branche-wen-interessiert-es



Referentinnen und Referenten des Symposiums:

Vorne Mitte v. l. n. r.: Margret Hospach (Dipl. Sozialpädagogin), Moderatorin Christiane Mayer (SVLFG)

Vordere Reihe v. l. n. r.: Janika Thielecke (FAU), Prof. Dr. Matthias Berking (FAU), Anne Dirksen (Landwirtschaftskammer NS), Hartmut Schneider (Vorsitzender BAG Familie und Betrieb e. V.), Gerhard Schwetje (Präsident der LWK), Martin Empl (alternierender Vorstandsvorsitzender der SVLFG), Regina Eichinger-Schönberger (SVLFG), Walter Heidl (alternierender Vorstandsvorsitzender der SVLFG), Moderator Michael Holzer (SVLFG)

Mittlere Reihe v. l. n. r.: Prof. (em.) Dr. Bernhard Sieland (Leuphana Universität Lüneburg), Anika Bolten (Universitäten Göttingen und Kassel), Dr. Marion Baierl (SVLFG), Margot Flaig (Coach IVPNetworks GmbH), Elke Maria Lücke (Landwirtin), Prof. Dr. phil. Hugo Mennemann (Fachhochschule Münster)

Hintere Reihe v. l. n. r.: Dr. Christian Hetzel (iqpr), Isidor Schelle (Bayerischer Bauernverband), Christine Singer (Bayerischer Bauernverband), Dr. Petra Abele (SVLFG), Moderator Stefan Adelsberger (SVLFG), Christoph Rothhaupt (Landwirt)

Nicht im Bild: Dr. Zazie von Davier (Thünen-Institut), Pfarrer Peter Schock (Evangelische Landeskirche in Baden)



Symposium Psychische Gesundheit

Gerhard Sehnert, Vorsitzender der Geschäftsführung:

„Als Verbundträger, der alle Sozialversicherungszweige unter einem Dach vereint, unterstützen wir die Menschen der Grünen Branche nachhaltig. Daher haben wir zusammen mit den Teilnehmenden eine Berliner Erklärung verabschiedet. Hier formulieren wir weitreichende Ziele, um den komplexer werdenden Anforderungen gerecht zu werden.“

Berliner Erklärung

Zum Abschluss der Veranstaltung verabschiedeten die Teilnehmenden eine gemeinsame Berliner Erklärung. In dieser hielten sie fest, dass der Mensch in seiner persönlichen Lebenssituation in den Fokus zu rücken ist. Hilfsangebote für psychisch Belastete müssen einfach zugänglich sein, das heißt telefonisch, online oder per App – unabhängig von der Stellung im Betrieb. Auch die Politik wird gefordert: Sie soll nach Ansicht der Unterzeichner die Rahmenbedingungen für die Akteure

schaffen. Dazu zählen Planungssicherheit, klare erfüllbare Vorgaben, Entbürokratisierung und ein klares Bekenntnis zur Zukunft von Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau in ihren gewachsenen Strukturen.

Für eine organisatorisch und finanziell erfolgreiche Umsetzung wird die Unterstützung aller Handelnden in der Grünen Branche als notwendig angesehen. Dafür sollen die Vorteile und Synergien des Verbundträgers SVLFG genutzt werden.



Berliner Erklärung der Teilnehmenden des Symposiums
„Psychische Gesundheit in der Grünen Branche – wen interessiert's?“



Die Berliner Erklärung ist unter www.svlfg.de/berliner-erklaerung-symposium abrufbar.

INFO

Programm des Symposiums zur psychischen Gesundheit

- *Psychische Belastungen in der Grünen Branche – wen interessiert's?* Theologisch-ethische Betrachtung
- Wohlbefinden und Gesundheit als Bestandteil einer sozial nachhaltigen Transformation der Landwirtschaft – eine Betrachtung der SVLFG
- Wenn nichts mehr geht?! Stimmen der Betroffenen – über Mut, Resilienz und passende Hilfe
- Körperliche und seelische Gesundheit von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben – Ergebnisse der Onlinebefragung
- Box *Gute Arbeit im Kleinunternehmen* – ein Instrument zur GBU Psychische Belastung
- Hinter den Kulissen – Ergebnisse zu der Vielfältigkeit der Lebensrollen von Frauen in der Landwirtschaft und deren Rollenkonflikt- sowie Arbeitsbelastungspotenzialen
- Ethische Grundlagen und Legitimation von Beratung
- Sozioökonomische Beratung und Mediation als Präventionsmaßnahme – Evaluation und Einblicke in die Beratungsarbeit
- Telefonisches Einzelfallcoaching – Evaluation und Einblicke in die Coachingarbeit
- Online-Beratung mit professionellen Impulsgebern für die Grüne Branche

Mit uns im Gleichgewicht

Alexandra Schneider, altern. Vorsitzende der Vertreterversammlung:

„Unsere Versicherten haben weiterhin hohen Bedarf an Unterstützung. Die starke Nachfrage zeigt: Unsere maßgeschneiderten Gesundheitsangebote sind ihnen eine große Hilfe.“



MIT UNS IM GLEICHGEWICHT



Im Rahmen der Kampagne **Mit uns im Gleichgewicht** stehen maßgeschneiderte Gesundheitsangebote zum Erhalt und zur Förderung der seelischen Gesundheit für Menschen aus der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Gartenbau bereit. Das Portfolio umfasst telefon- und onlinebasierte Angebote, Gruppenangebote sowie individuelle Unterstützungsangebote. So können wir vielfältige bedarfsgerechte Hilfsangebote zur Verfügung stellen. Hier ein Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen im Jahr 2023:

Von Betroffenen lernen

Sich Hilfe holen ist leider immer noch ein Tabuthema. Umso wertvoller ist es, wenn Betroffene ihren Berufskolleginnen und Berufskollegen Mut machen, sich rechtzeitig Unterstützung zu holen, indem sie offen ihre Geschichte erzählen. Das hat zum Beispiel Stefan Leichenauer getan, Landwirt aus Baden-Württemberg. Seine ganz persönliche Geschichte erzählte er bei der Podiumsdiskussion auf der **AGRITECHNICA 2023** in Hannover unter dem Thema **Landwirte/-innen im Stress – wenn alles zu viel wird**. SVLFG-Mitarbeiterin Christine Leicht berichtete bei der Veranstaltung über unsere weiterführenden Hilfsangebote.



www.svlfg.de/gleichgewicht

Gesundheitsangebote im Überblick

Auszeit für Pflegepersonen:

- Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige
- Pflege-Tandem
- Auszeit für pflegende Eltern
- Digitaler Pflegestammtisch
- Digitale Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige

Angebote zur seelischen Gesundheit:

- Online-Gesundheitstrainings
- Online-Gesundheitstraining für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Telefonisches Einzelfallcoaching

Soziales Engagement:

- Gesprächsführung nach traumatischen Ereignissen

Angebote zum Stressabbau:

- Seminar Stressmanagement
- Online-Seminar Stressmanagement
- Seminar Gesund führen

Angebote zu Betriebsnachfolge:

- Betriebsübergabeseminar
- Betriebsaufgabeseminar
- Online-Seminar Betriebsübergabe

Aktivprogramme:

- LKK-Kurzkur
- Gesundheit kompakt
- Trittsicher durchs Leben
- Demenzverzögerer



INFO



Mit uns im Gleichgewicht

Julia Schaller, Projektbegleiterin Pflegestammtisch:

„Die Teilnehmenden an unserem digitalen Pflegestammtisch zeigen sich sehr zufrieden. Wer einmal dabei war, kommt wieder. Deshalb führen wir dieses Online-Angebot gerne fort.“

Unser regelmäßiger digitaler Pflegestammtisch wird immer beliebter. 2023 hatte er zudem einen besonderen Gast.

Minister beim Pflegestammtisch

Wir begrüßten in der Runde des digitalen Stammtisches mit pflegenden Angehörigen im August Klaus Holetschek, den damaligen bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege. Die Teilnehmenden hatten zum Thema häusliche Pflege viele Fragen an den Minister, darunter: „Wie sieht es mit dem Ausbau weiterer Kurzzeitpflegeplätze aus?“ „Gibt es Nachtpflegeplätze für nachaktive Patienten?“ „Werden pflegende Angehörige künftig durch Bürokratieabbau entlastet?“

Gerade in den Familien auf dem Lande wird außergewöhnlich viel zuhause gepflegt. Uns ist dieses Thema bereits seit Jahren sehr wichtig. Inzwischen bieten wir vor Ort Trainings- und Erholungswochen für Pflegende in verschiedenen Formaten – speziell auch für pflegende Eltern und wenn möglich als Tandem, mit den Pflegebedürftigen zusammen. Gerade die Online-Formate haben sich als Ergänzung der Gesundheitsangebote vor Ort be-

währt. Für eine gewisse Zielgruppe kommt nur eine Online-Teilnahme in Frage, weil aus verschiedenen Gründen keine Teilnahme in Präsenz möglich ist. Auf diesem Weg können wir diese Menschen trotzdem beraten und bei ihrer herausfordernden Pflegearbeit unterstützen. Unsere Online-Formate werden wissenschaftlich evaluiert. Die Evaluation wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Die Pflege zuhause wird aufgrund der demografischen Veränderungen immer wichtiger und die Arbeit der Angehörigen für die Gesellschaft gewinnt weiter an Bedeutung. „Im Vergleich zum letzten Jahr haben in Bayern fünf Prozent weniger Menschen eine Ausbildung im pflegerischen Bereich angefangen“, so der Minister im Gespräch mit den Stammtisch-Teilnehmenden. „Es muss uns allen bewusst sein, dass die Pflege eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung für alle ist“, so Holetschek weiter. Er sicherte weiterhin seine Unterstützung für die grünen Berufe in der Pflege zu. Die SVLFG verspricht, ihre Pflegenden weiterhin bestmöglich zu unterstützen, damit diese nicht „die Kranken von morgen“ sind.



Mit dieser Postkarte informieren wir unsere Versicherten über unsere Online-Angebote für Pflegende.



Teilnehmende am Pflegestammtisch am 31. August 2023 mit den Moderatoren Julia Schaller und Wolfgang Michel und dem bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek

Mit uns im Gleichgewicht



Daniel Stöger, Trittsticher-Projektleiter:

„Das Risiko zu stürzen steigt mit zunehmenden Alter. Die gute Nachricht ist jedoch, man kann dem durch Bewegung entgegensteuern – egal in welchem Alter. Es ist also nie zu spät anzufangen.“

Für die ältere Generation steigt das Risiko zu stürzen stetig an. Deshalb haben wir bei den präventiven Bewegungsangeboten unsere Seniorinnen und Senioren besonders im Blick. Wichtig sind für sie Kurse vor Ort im ländlichen Raum. *Trittsticher durchs Leben – ein Kräftigungsprogramm* richtet sich an ältere Menschen ab 70 Jahre. Aber auch schon Jüngere mit Funktionseinschränkungen können von dem Programm profitieren.

Immer in Bewegung bleiben

Ein Krafttraining mit Gewichtsmanschetten zur Verbesserung der Sicherheit auf den Beinen bei der Verrichtung von alltäglichen Aufgaben ist Bestandteil des Programms. Mit der schrittweisen Anleitung eines Heimtrainings wird die Nachhaltigkeit und damit auch die Erhaltung und Selbstständigkeit im Alter gefördert.

Im Berichtsjahr finanzierten wir bundesweit 1.058 Kurse. Voraussetzungen für Mobilität und sicheres Gehen im Alltag sind körperliche Fitness, Kraft und Gleichgewicht sowie gesunde Knochen. Genau hier setzt das Gesund-

heitsangebot an. Dort lernen und trainieren die Teilnehmenden in der Gruppe Übungen, die das Gleichgewicht fördern und die Muskulatur fordern. Die Aktivitäten des täglichen Lebens, wie ein Spaziergang, Gartenarbeit oder das Mitwirken auf dem Hof, sollen so bis ins hohe Alter erhalten bleiben.

Bundesweit vor Ort

Der zunächst durch das Präventionsgesetz im Setting-Ansatz angebotene Bewegungskurs ging Ende 2023 in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen über. Interessierte können *Trittsticher durchs Leben* nun als Gesundheitskurs besuchen. Alle Kurstermine sind in der Gesundheitskursdatenbank bei der Zentralen Prüfstelle Prävention als zertifiziertes Programm hinterlegt.

Die Teilnehmenden entrichten eine Teilnahmegebühr, erhalten eine Bestätigung und können diese bei den jeweiligen gesetzlichen Krankenkassen einreichen, wenn sie an 80 Prozent der Kurseinheiten teilgenommen haben. Unsere Landwirtschaftliche Krankenkasse erstattet ihren Versicherten die Kosten zu 100 Prozent.

6.500

Kurse *Trittsticher durchs Leben* für ältere Menschen im ländlichen Raum seit 2015



Trittsticher-durchs-Leben-Kurse finden auch in Dorfgemeinschaftshäusern statt.

Kurse in Ihrer Nähe unter:
► www.svlfg.de/gesundheitskurse-finden





Mit uns im Gleichgewicht

Carola Benn von IVP Networks GmbH:

„Jeder Mensch kann in eine Krise geraten. Das hat nichts mit Versagen zu tun. Die Belastungen sind real und es ist mutig sich einzugestehen, wenn man Hilfe braucht. Dafür sind auch wir da.“

Finanzielle Engpässe bereiten Kummer

Unser eigens für die Versichertenberatung eingerichtetes Telezentrum ist erste Anlaufstelle für Menschen aus der Grünen Branche, die sich mit ihren Sorgen und Nöten an uns wenden. Das Telezentrum ist unter der Telefonnummer 0561 784-10512 erreichbar. Zu den häufigsten Anrufgründen zählen zwischenmenschliche Konflikte, Arbeitsüberlastungen, Probleme mit der Betriebsnachfolge, Pflegesituationen, schwere Erkrankungen, Todesfälle und Suizide.

Als weitere Belastungsfaktoren werden problematische Marktsituationen, die immer schwieriger werdenden rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die negativen Auswirkungen durch den Klimawandel genannt. Immer öfter wird von finanziellen Schieflagen

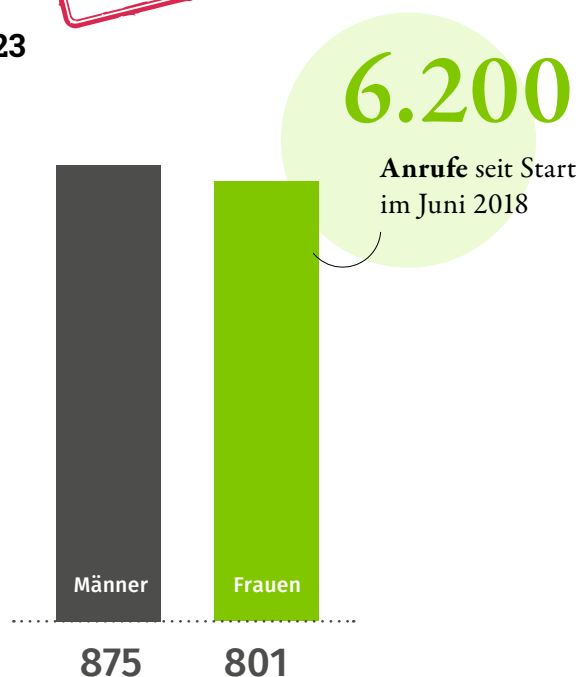
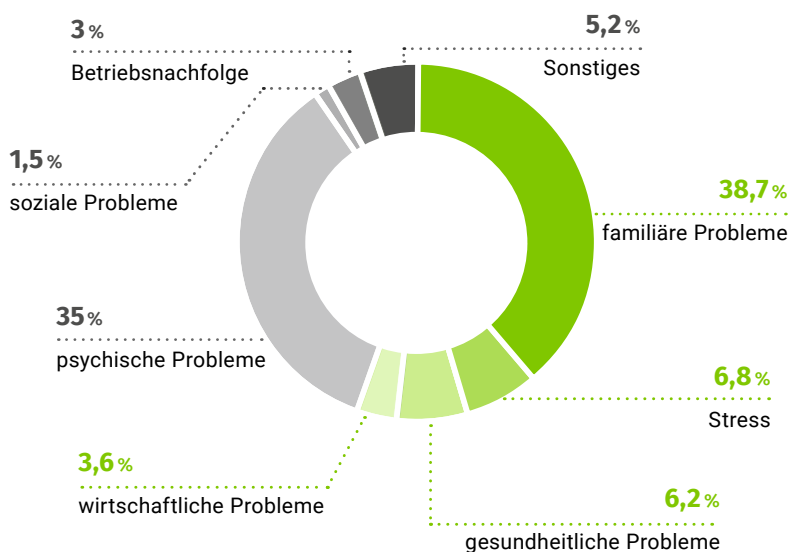
und Engpässen berichtet, welche zusätzlich Kummer und Sorgen bereiten.

Krisenhotline

Im Berichtsjahr sind 1.676 Anrufe bei unserer Krisenhotline eingegangen. Sie verteilen sich auf 52 % Männer und 48 % Frauen. Die Anrufgründe ähneln sich jedes Jahr, 2023 standen familiäre und psychische Probleme im Vordergrund. Sehr großen Einfluss auf das Anruferkommen hat die Öffentlichkeitsarbeit. Insbesondere wenn Erfahrungsberichte von Berufskollegen in den Medien erscheinen, rufen mehr Menschen die Hotline an. Der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz der Krisenhotline nimmt zu. Das zeigen die jährlich steigenden Anruferzahlen.



Krisenhotline: Anrufgründe und Anruferkommen 2023



Mit uns im Gleichgewicht

Juliane Vees, altern. Vorsitzende der Vertreterversammlung

„Fehlende Planungssicherheit, ständige politische Neuforderungen sowie das gefühlte schlechte Image kommen zu einer enormen Arbeitsbelastung für die Frauen auf unseren landwirtschaftlichen Betrieben dazu. Deshalb sind Angebote zur psychischen Gesundheit so enorm wichtig.“



Die Gesundheitsoffensive der SVLFG zusammen mit den Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes hat die Verbesserung der psychischen Gesundheit in der Grünen Branche im Blick. Die Vorträge der SVLFG *Grübelst du noch oder schläfst du schon?* und *Gelassen im Stress* waren erneut sehr erfolgreich. In Bayern fanden insgesamt 16 Vorträge zum Thema Gesunder Schlaf und 39 Vorträge zum Thema Stressbewältigung statt. 3.135 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Vortragsveranstaltungen insgesamt.

Starke Frauen – starkes Land

Die **LandFrauen** sehen die sozioökonomische Beratung als einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Deshalb hat der **LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern** das Projekt **Starke Frauen – starkes Land** ins Leben gerufen, welches vom Ministerium für Ländlichen Raum in Baden-Württemberg gefördert wird und dessen Partner die SVLFG ist. Bei Netzwerktreffen werden die eigene Situation auf den Betrieben betrachtet, Chancen und Risiken

ausgeleuchtet und Hilfsangebote für den Ernstfall vorgestellt. Nicht zuletzt ist es auch der Austausch unter Gleichgesinnten, der für Entlastung sorgt. Beim Fachtag am 4. Dezember 2023 in Stuttgart informierten die SVLFG-Mitarbeitenden Christiane Mayer und Wolfgang Michel mit einem Stand zu den Themen Vorsorge im Alter, Stressreduktion und Stärkung der seelischen Gesundheit.

www.landfrauenverband-wh.de/starke-frauen/



Mediation verbessert Gesundheitszustand

Ein weiteres Gesundheitsangebot für Versicherte der Landwirtschaftlichen Alterskasse ist die präventive sozioökonomische Beratung. Nach Prüfung der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen bezuschusst die SVLFG je zehn Stunden sozioökonomische Beratung und Mediation durch qualifizierte Expertinnen und Experten. Das Angebot der sozioökonomischen Beratung und Mediation wird in den Regionen intensiv angenommen und die Resonanz ist sehr gut. Die Kooperationspartner sind ebenfalls zu unseren weiterführenden Gesundheitsangeboten geschult. Seit 2021 erfolgt die wissenschaftliche Evaluation des Einflusses auf die Gesundheit durch das **Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH** an der Deutschen Sporthochschule Köln (iqpr). Erste Ergebnisse zeigen die zu Beginn sehr hohe Belastung der Betroffenen, aber auch, dass sich deren Gesundheitszustand durch die Beratung signifikant verbessert. Wesentliche Mehrwerte dieser Zusammenarbeit stellen auch die Unterstützung der Betroffenen durch zusätzliche Angebote der Kooperationspartner und die Folgeinanspruchnahme der Angebote **Mit uns im Gleichgewicht** dar.



Die LandFrauen Württemberg-Hohenzollern zu Besuch am Stand der SVLFG während des Fachtags **MUT-MACHT-MONETEN – Frau weiß, was sie will**



Gesundheitsförderung

Claudia Lex, Mitglied der Geschäftsführung:

„Der Schutz vor Krankheit und die Förderung der Gesundheit sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben. Viele Maßnahmen des Klimaschutzes aber auch zur Anpassung an das Klima kommen der menschlichen Gesundheit zugute.“

Die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) erbringt Leistungen der individuellen Verhaltensprävention, Leistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten sowie Leistungen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Zum Portfolio gehören sowohl Leistungen zur Verhinderung und Verminderung von Krankheitsrisiken – primäre Prävention – als auch Leistungen zur Förderung des selbstbestimmten gesundheitsorientierten Handelns der Versicherten – Gesundheitsförderung. Einen Schwerpunkt bildet mit der Prävention in Lebenswelten der sogenannte Setting-Ansatz.

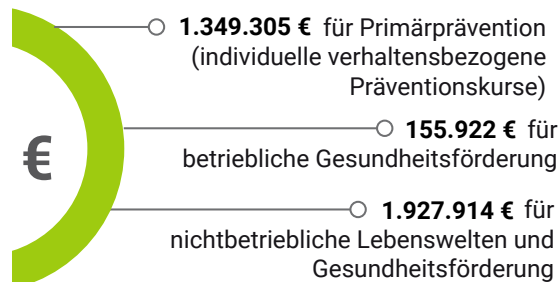
Herausforderung Klimawandel

Leistungen zur individuellen verhaltensbezogenen Primärprävention richten sich an einzelne Versicherte. Sie sollen motivieren und befähigen, Möglichkeiten einer gesunden und Erkrankungen vorbeugenden Lebensführung auszuschöpfen.

Grundlage der Förderung und Bezuschussung von Maßnahmen bildet der GKV-Leitfaden **Prävention**, der im Berichtsjahr insbesondere die Verbindungen von Umwelt und Klimawandel mit der Gesundheit stärker betont. Bei den Leistungskriterien wird deshalb auf die positiven Effekte gesunder Ernährung und körperlicher Aktivität auf Gesundheit und Umwelt bzw. Klima eingegangen. Neu sind außerdem Anregungen, wie Krankenkassen an der gesundheitsförderlichen und klimafreundlichen Ausrichtung der Gemeinschaftsverpflegung und Mobilität bei der betrieblichen und lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention mitwirken können.

Im Leitfaden **Prävention** wurde ein Kapitel zur Prävention klimawandelbedingter Gesundheitsrisiken in Kommunen ergänzt. Darin geht

Ausgaben 2023



es beispielsweise um die kommunale Aufgabe der Hitzeaktionsplanung und um die Möglichkeiten, wie Krankenkassen die Kommunen bei der Implementierung unterstützen können.



Hitzeperioden und weitere Faktoren des Klimawandels beeinflussen die Gesundheit. Nachhaltige Präventionsmaßnahmen wirken dem entgegen.

Dirk Ender, Bereichsleiter Leistung:

„Das GKV-Bündnis für Gesundheit ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, die Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten fördert.“



GKV-Bündnis für Gesundheit 2023

Die SVLFG hat sich als LKK mit anderen gesetzlichen Krankenkassen im GKV-Bündnis für Gesundheit zusammengetan. 2023 investierten die Kassen gemäß Selbstverpflichtungsvereinbarung über 14 Millionen Euro in die Gesundheit sozial und gesundheitlich benachteiligter Menschen – rund 20 Cent pro Versicherten. Unser Beitrag betrug 107.789,80 Euro zur Förderung von Projekten in Lebenswelten nach § 20a Abs. 3 und 4 SGB V.

Mit dem kommunalen Förderprogramm wollen die Krankenkassen die gesundheitlichen Chancen von Alleinerziehenden, Menschen mit Migrationshintergrund, sowie von Kindern und Jugendlichen aus suchtbelasteten oder psychisch belasteten Familien verbessern. Förderanträge der Kommunen wurden rasch bewilligt und die Projekte begleitet. Auch auf Landesebene wurden Projekte in den Lebenswelten finanziell unterstützt. Bundesweit förderten die Krankenkassen Präventionsprojekte, etwa zur Bewegungsförderung für Menschen mit Behinderungen. Ein weiteres Projekt zielt darauf ab, in Zusammenarbeit mit Jobcentern die gesundheitliche Lage arbeitsloser Menschen zu verbessern und deren Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Zudem wurde die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit gefördert, die Akteure der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung auf Landesebene vernetzt.

Kommunale Alkoholprävention

Das Programm **HaLT – Hart am Limit** wird ebenfalls mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V und damit durch uns gefördert. Dieses Programm zur kommunalen Alkoholsuchtprävention will Kinder und Jugendliche vor riskantem und die Gesundheit

gefährdendem Alkoholkonsum schützen. Es wendet sich direkt an die Jugendlichen und ihre Eltern, aber auch an Erwachsene, die in Kontakt mit Jugendlichen stehen. **HaLT** informiert, berät und schult Jugendliche und Erwachsene zum Thema Jugendschutz und risikoarmer Umgang mit Alkohol. Es gibt zwei Bereiche mit unterschiedlichem Fokus: Der Programmbereich **HaLT-reaktiv** „reagiert“, wenn Kinder oder Jugendliche mit einer Alkoholintoxikation ins Krankenhaus eingeliefert werden. **HaLT-reaktiv** bietet hier Sofort-Hilfe für Jugendliche und ihre Eltern. Der Programmbereich **HaLT-proaktiv** engagiert sich für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, vorbildliches Verhalten von Erwachsenen, Sensibilisierung der Öffentlichkeit und eine Kultur des Hinsehens. Mehr Informationen stehen auf der Internetseite: ► www.halt.de



www.svlfg.de/bonus-gesundheitsbewusst-lkk 

Gesund punkten

Die LKK bietet zwei Bonusprogramme an. Bei dem **Bonus für gesundheitsbewusstes Verhalten** wird ein Bonus in Form einer Geldprämie gewährt, wenn Versicherte regelmäßig qualitätsgesicherte Leistungen zur Primärprävention in Anspruch nehmen. Im Rahmen des Programms **Bonifizierung von Einzelmaßnahmen** wird ein Bonus in Form einer Geldprämie bei Gesundheitsuntersuchungen, Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, Schutzimpfungen sowie Kinderuntersuchungen gewährt. Die Versicherten tun etwas für ihre Gesundheitsvorsorge und die Krankenkassen können langfristig ihre Ausgaben senken.



Gesundheitsförderung

Thomas Schröder, Mitglied des Vorstandes:

„Dass die Teilnehmerzahlen der Präventionskurse gestiegen sind, zeigt: Mehr Versicherte wollen etwas für ihre Gesundheit tun und wir bieten dafür passgenaue Angebote vor Ort.“

Für die Versicherten in der Nähe erreichbar bieten wir ein umfassendes und abwechslungsreiches Kursangebot zur Individualprävention in Zusammenarbeit mit der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) an:

► portal.zentrale-pruefstelle-praevention.de/portfolio/svlfg/suche

Besonders beliebt sind nach wie vor die Kurse aus dem Handlungsfeld Bewegung. Diese Kurse machen den größten Anteil von über zwei Dritteln aus. Danach folgt das Handlungsfeld Stressmanagement, das sich in den letzten fünf Jahren auf einem Niveau zwischen 27 % und 31 % bewegt. Auch ist die Inanspruchnahme von Kursen im Handlungsfeld Ernährung auf niedrigem Niveau geblieben und hat sich sogar weiter reduziert. Sie haben 2023 mit ca. 1 % den bisher niedrigsten Stand erreicht. Schlusslicht bildet wie bisher das Handlungsfeld Sucht mit 0,1 %.

Es bleibt dabei, dass deutlich mehr weibliche Versicherte Präventionskurse in Anspruch genommen haben. Insgesamt haben die Versicherten 2023 wieder mehr Präventionskurse als in den Vorjahren genutzt und den Vor-Corona-Stand erreicht. Inzwischen besteht auch ein Anspruch auf digitale Präventionskurse. Im Berichtsjahr haben unsere Versicherten an 158 digitalen Präventionskursen der ZPP teilge-

nommen. Diese verteilten sich auf die Handlungsfelder Bewegung (ca. 57 %), Stress (ca. 30 %), Ernährung (12 %) und Sucht (0,6 %).

Gesundheitsprogramm kompakt

Wir bieten ebenfalls auf die Bedürfnisse unserer Versicherten abgestimmte Kompaktkursangebote mit Gesundheitsprogrammen an. 2023 haben wir im VAMED Prevention Center in Damp, in der Kaiser Trajan Klinik in Bad Gögging, in der Landgrafen-Klinik in Bad Nenn-dorf, in der Frisia Reha-Klinik in Bad Tölz, im feelMOOR Gesundheitsresort in Bad Wurzach und im Hotel Summerhof in Bad Griesbach die Kosten für die Präventionskurse im Rahmen unserer Kurzkuren übernommen.

www.svlfg.de/lkk-kurzkuren



Handlungsfelder/Präventionsprinzipien

Bewegungsgewohnheiten

- Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität
- Vorbeugung und Reduzierung spezieller Gesundheitsrisiken durch verhaltens-/gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme

Ernährung

- Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung
- Vermeidung/Reduktion von Übergewicht

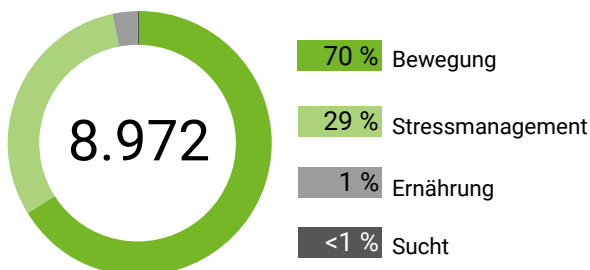
Suchtmittelkonsum

- Förderung des Nichtrauchens
- Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol /Reduzierung des Alkoholkonsums

Stress- und Ressourcenmanagement

- Multimodales Stress- und Ressourcenmanagement
- Förderung von Entspannung und Erholung

Belegung der Kursangebote 2023



INFO

Internationale Zusammenarbeit

Martin Empl, ENASP-Präsident

„Wir sind zukunftsicher, weil wir die Bedürfnisse der Menschen in der Grünen Branche kennen. Ihre Gesundheit und Sicherheit gewährleisten wir durch ein nachhaltiges und praxisnahes Dienstleistungsangebot, das wir kontinuierlich weiterentwickeln.“



European Network of Agricultural Social Protection Systems

Unter dem Motto **Future Farming – Future Social Protection** thematisierte die ENASP-Konferenz am

25. September 2023 Herausforderungen und Zukunftsfragen der Landwirtschaft und landwirtschaftlichen sozialen Sicherungssysteme in Europa. Welchen Ansprüchen müssen landwirtschaftliche Betriebe im Transformationsprozess gerecht werden? Wie sehen zukunftsichere Sozialversicherungssysteme in Europa aus? Welche Anreizmodelle können Versicherungsträger für eine zeitgemäße Prävention schaffen? Zu diesen und weiteren Fragen zeigten hervorragende Referentinnen und Referenten Entwicklungen und Lösungsansätze auf.

Die im Berichtsjahr abgegebene ENASP-Stellungnahme zur Initiative der Europäischen Kommission „Ein umfassender Ansatz in Be-

zug auf psychische Gesundheit“ wurde von der Kommission in ihrer Mitteilung vom 7. Juni 2023 aufgegriffen: Die Kommission erkannte nicht nur an, dass Landwirte in besonderem Maß unterstützt werden müssen, sondern ging auch auf Forderungen des ENASP-Netzwerks ein.



Auf der ENASP-Konferenz präsentierten die Mitglieder ihren neuen Imagefilm.



www.svlfg.de/nationale-internationale-mitgliedschaften



Um den Arbeitsschutz in Deutschland und den EU-Ländern zu verbessern, nehmen wir an dem EU-Projekt **Safe-Habitus** als Verbundpartner teil. In

dem vierjährigen Projektzeitraum von 2023 bis 2026 tauschen Vertretungen der Branche und des Berufsstandes Wissen, Erfahrungen sowie Ideen aus.

Im September 2023 vertraten Sarah Öztürk und Klaus Klugmann die SVLFG zur Besprechung der Projektziele sowie Vorbereitung auf die nationalen CoP-Treffen beim Workshop der Projektleitung in Irland. Anfang Dezember in Kassel richteten wir das erste Treffen der deutschen Community of Practice (CoP) aus. Hier arbeiteten die Teilnehmenden nach einer konzentrierten Bestandsaufnahme des Unfallgeschehens und des Arbeitsschutzes in der

Grünen Branche in Deutschland die drei Handlungsfelder für die Projektarbeit der kommenden Jahre heraus:

- **Kompetenz**
- **Motivation**
- **Wohlbefinden**



Wie kann der Arbeitsschutz verbessert werden? Dazu beriet sich die deutsche CoP in Kassel mit der SVLFG.



Internationale Zusammenarbeit

Ingo Steitz, Vorsitzender der AIM-Arbeitsgruppe:

„Internationale Arbeitsgruppen bieten nicht nur wertvolle Foren für Austausch und gegenseitige Information, sondern verstärken durch gemeinsame Positionen den Einfluss auf die EU-Politik.“



Die AIM hat ein Memorandum zu den europäischen Wahlen verabschiedet, um ihre Positionen für zukunftsfähige, belastbare und nachhaltige Systeme der sozialen Sicherheit und des Gesundheitswesens zu bekräftigen. Bei der Generalversammlung wählte die AIM ihren Vorstand. Präsident Loek Caubo bleibt für drei weitere Jahre in seinem Amt. Zudem wurde das AIM-Arbeitsprogramm festgelegt. Die Prioritäten für die Amtszeit 2023 bis 2026 sind neben der Förderung solidaritätsbasierter und gemeinnütziger Gesundheitssysteme faire

Arzneimittelpreise, Gesundheit in allen Politikbereichen sowie patientenzentrierte digitale Gesundheitssysteme. Dafür wurde eine internationale Kooperation zur Schaffung des universellen Gesundheitsschutzes gegründet.

Die Arbeitsgruppe *Prävention* wurde umbenannt in *Gesundheit in allen Politikbereichen und Prävention* und Ingo Steitz zu deren Vorsitzenden gewählt. Damit tritt er die Nachfolge von Rudolf Heins an. Die Agenda der Arbeitsgruppe berücksichtigt den One-Health-Ansatz, die grüne und gerechte Transformation sowie die psychische Gesundheit. Zudem konzentriert sie sich auf nicht übertragbare Krankheiten und den europäischen Plan zur Krebsbekämpfung.



Die SVLFG war auch 2023 in der Sektion Prävention in der Landwirtschaft der *Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit* (IVSS, engl. ISSA) aktiv und vertrat darüber hinaus die deutschen IVSS-Mitglieder im IEN-Lenkungs-

ausschuss, dem europäischen Netzwerk der IVSS. Das Gremium fördert die Zusammenarbeit sowie das Networking der sozialen Sicherheit in Europa und unterstützt die IVSS mit Werbung für ihre Aktivitäten, organisiert Veranstaltungen und trägt zum Austausch über Beispiele guter Praxis unter Institutionen der sozialen Sicherheit in der Region bei.



Vom 22. bis 24. Juni 2023 unterstützten wir den Aktionsstand der Les Caisses d'Assurance-Accident Agricoles (CAAA) auf der *EURO-FOREST* in Saint-Bonnet-de-Joux in Frankreich. Unsere Forstexperten Ewald Baur, Konrad Scholzen und Johann Thum stellten die Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz mit Demovorführungen an den Stationen Rückschlagsimulator, Spannungssimulator und Fällsimulator einem breiten Fachpublikum vor.

Kommunikation

Martina Opfermann-Kersten, Arbeitsbereichsleiterin Kommunikation:

„Die Verknüpfung von Digitalmedien, Printprodukten und persönlicher Kommunikation schafft Synergieeffekte, die unsere Kommunikationswirkung verstärken.“



Unsere crossmediale Kommunikation ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg unserer Kommunikationsziele in der Prävention. Durch die Verknüpfung von Printprodukten und Digitalmedien können wir unsere breite Zielgruppe erreichen und effektiv informieren. 2023 konzentrierten wir uns auf die Themen Psychische Gesundheit, Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift **Tierhaltung** – VSG 4.1, Angurten in land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen, UV- und Hitzeschutz sowie die Ernährungsprävention. In den Fokus rückten wir zudem die besonderen Zielgruppen Saisonarbeitskräfte, Auszubildende und Frauen.

5 Mio.

Exemplare *LSV kompakt* erschienen insgesamt bei vier Ausgaben im Jahr 2023

Auflagenstark

Unser Mitglieder magazin **LSV kompakt** dient als zentrales Kommunikationsmittel, das umfassend und tiefgehend über aktuelle Themen, gesetzliche Änderungen und präventive Maßnahmen informiert. Es bietet ausführliche Berichte und Hintergrundinformationen zu relevanten Themen, Gespräche mit Experten, Versicherten und Unternehmerinnen und Unternehmern. Praxisnahe Beispiele verdeutlichen den Nutzen der Versicherungsleistungen. In Magazinen und Broschüren verweisen wir auf weiterführende Inhalte auf dem Internetauftritt oder im Film-Kanal. Mit QR-Codes in Printprodukten und

auf Roll-Ups, Plakaten und Messegewänden schaffen wir direkte Verbindung ins Web. Wir nutzen den monatlichen Newsletter, um auf neue Printausgaben oder Online-Inhalte aufmerksam zu machen.

Die rund 150 Präventionsbroschüren und Präventionsflyer sind spezifisch auf bestimmte Themen wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Unfallverhütung zugeschnitten. Sie bieten Zusammenfassungen wichtiger Präventionsmaßnahmen und praktische Anleitungen zur Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen als Checklisten. Grafiken und Illustrationen unterstützen visuell zur besseren Verständlichkeit der Inhalte.

Digitalmedien wachsen

Wir erweitern ständig die digitalen Services für Mitglieder und Versicherte. Unser Internetauftritt **www.svlfg.de** ist die zentrale Informationsplattform. Sie bietet aktuelle Nachrichten, einen Überblick aller Präventionsmaßnahmen und Leistungen sowie mit dem Medienpool Zugang zu wichtigen Dokumenten, Formularen und Broschüren. Auch im Berichtsjahr haben wir die Plattform qualitativ weiterentwickelt, um noch umfassendere und gezieltere Informationen für spezielle Zielgruppen anzubieten.

Unser SVLFG-Kanal auf **YouTube** mit 221 Beiträgen, davon 39 neue im Berichtsjahr veröffentlicht, bietet die Möglichkeit, visuelle Inhalte bereitzustellen. Komplexe Themen machen wir so leicht verständlich. Der Kanal enthält Kurzfilme, die präventive Maßnahmen erklären, Interviews und Reportagen, die Einblicke in die Praxis geben. Zudem zeigen wir hier persönliche Geschichten von Versicherten, Schulungsvideos mit Anleitungen und Trainings zu





Kommunikation

Thomas Scheuerer, altern. Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses:

„Mit der Trinkflaschenaktion ist es uns als SVLFG gelungen, bei den Auszubildenden das Thema Trinken und Hitzeschutz zu platzieren. Die Aktion kam bei den jungen Leuten gut an.“

sicherem Verhalten und Unfallverhütung. 2023 verzeichnete der Kanal 100.892 Aufrufe. Die am meisten aufgerufenen Filme waren erneut die Filme zur Forstprävention.

Im direkten Kontakt

Im Jahr 2023 präsentierten sich unsere Beratungsteams gemäß der Unternehmensbotschaft **sicher & gesund aus einer Hand** neben der umfangreichen Vortragstätigkeit auf 29 regionalen und überregionalen Messen und Veranstaltungen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge wurden den Messebesuchenden durch verschiedene Exponate und Aktionen nähergebracht.

Auf Jagdmessen wurde das Schießkino genutzt, um auf die Sicherheit bei der Jagdausübung hinzuweisen. Auf Landwirtschaftsmessen setzten wir den Kippsimulator ein, um die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes zu demonstrieren. Bei Frucht- und Obstbaumessen ging

es um das sichere Arbeiten mit Akkuscheren. Während der Forstmessen legten wir den Fokus auf den Einsatz von Maschinen im Schadholz und Unfallvermeidung durch technischen Fortschritt. Auf Garten- und Landschaftsbau-messen sowie Pflanzenmessen wählten wir als Schwerpunkt den UV-Schutz in der Grünen Branche inklusive Melaninmessungen und die Beratung zu UV-Schutz und Trinkgewohnheiten.

Immer auf dem Laufenden

Die monatlichen Ausgaben unseres Newsletters fokussieren Informationen zu aktuellen Präventionsthemen und neuen gesetzlichen Bestimmungen. Direkte Verknüpfungen bringen die Leserinnen und Leser zu weiterführenden Informationen auf der Internetseite und anderen Plattformen.

56

Beiträge in 12
Newslettern 2023



Bei einem Workshop überzeugte sich der Öffentlichkeitsausschuss im August in Mannheim, wie sich die GaLaBau-Azubis vor Sonne und Hitze schützen – und damit von der Wirkung unserer Kommunikationsmaßnahmen.



Messen und Veranstaltungen





Prävention auf einen Blick

Mitgliedsunternehmen

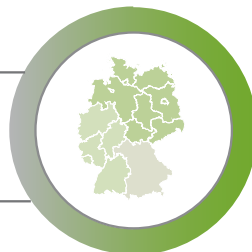
Landwirtschaftliche Unfallversicherung

1.445.986 ○

Aufsichtspersonen

mit Außendiensttätigkeit

354 ○



Besichtigungen und Beratungen

○ **167.097**

Angezeigte Unfälle

124.895 ○

davon Arbeitsunfälle

120.953 ○

davon Wegeunfälle

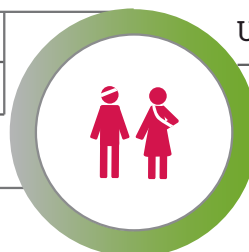
3.942 ○

Meldepflichtige Unfälle

57.608 ○

Tödliche Unfälle

125 ○



Unfalluntersuchungen

○ **5.506**

Neue Unfallrenten

○ **1.280**

davon Arbeitsunfälle

○ **1.234**

davon Wegeunfälle

○ **46**

Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

5.117 ○

davon Hauterkrankungen
durch UV-Strahlung

2.546 ○



Anerkannte Berufskrankheiten

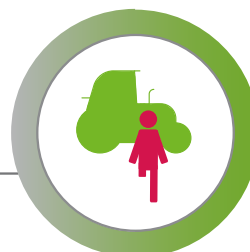
○ **2.342**

Ermittlungen Berufskrankheiten

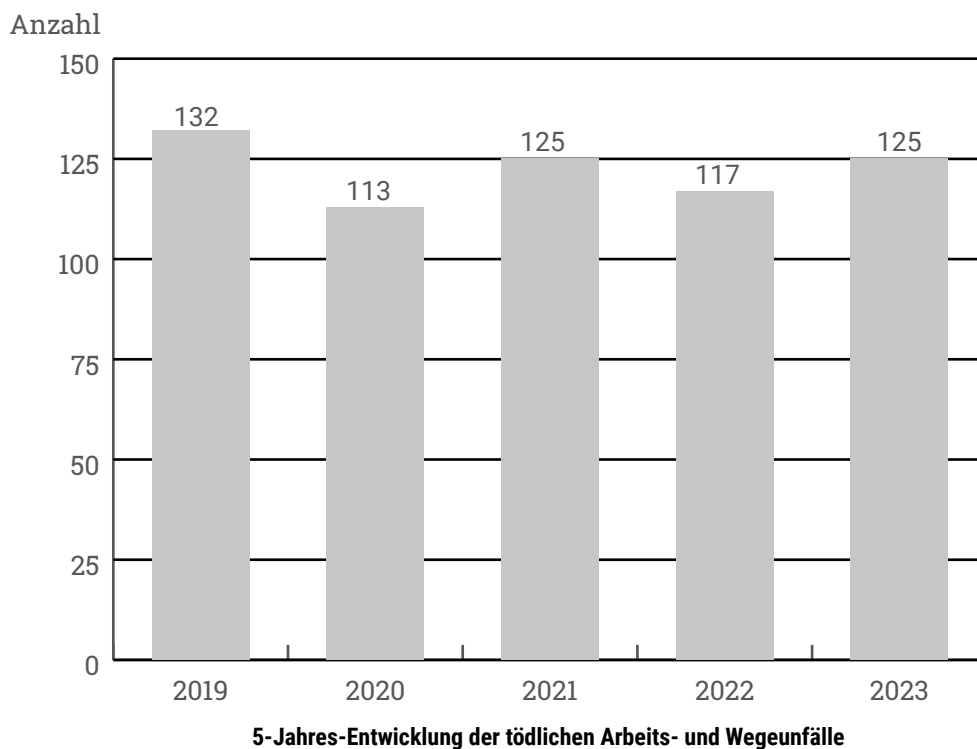
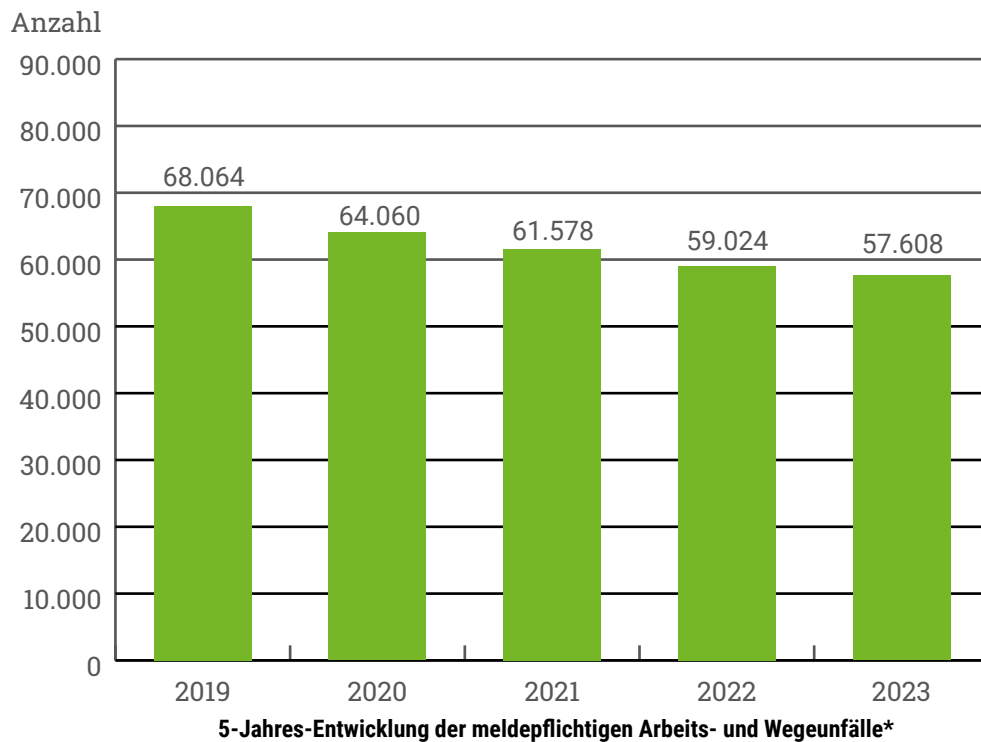
○ **3.668**

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

559 ○



Arbeits- und Wegeunfälle



* Meldepflichtig sind Arbeits- und Wegeunfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge haben.

Verteilung der Unfälle nach Branchen, nach Alter der verletzten Person

Branchen	Meldepflichtige Unfälle		Tödliche Unfälle		
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	
Landwirtschaft	32.217	↓ -241	73	↑ +4	
Gartenbau	17.911	↓ -591	11	↑ +2	
Forst	4.941	↓ -373	36	↑ +1	
Jagd	410	↑ +7	3	–	0

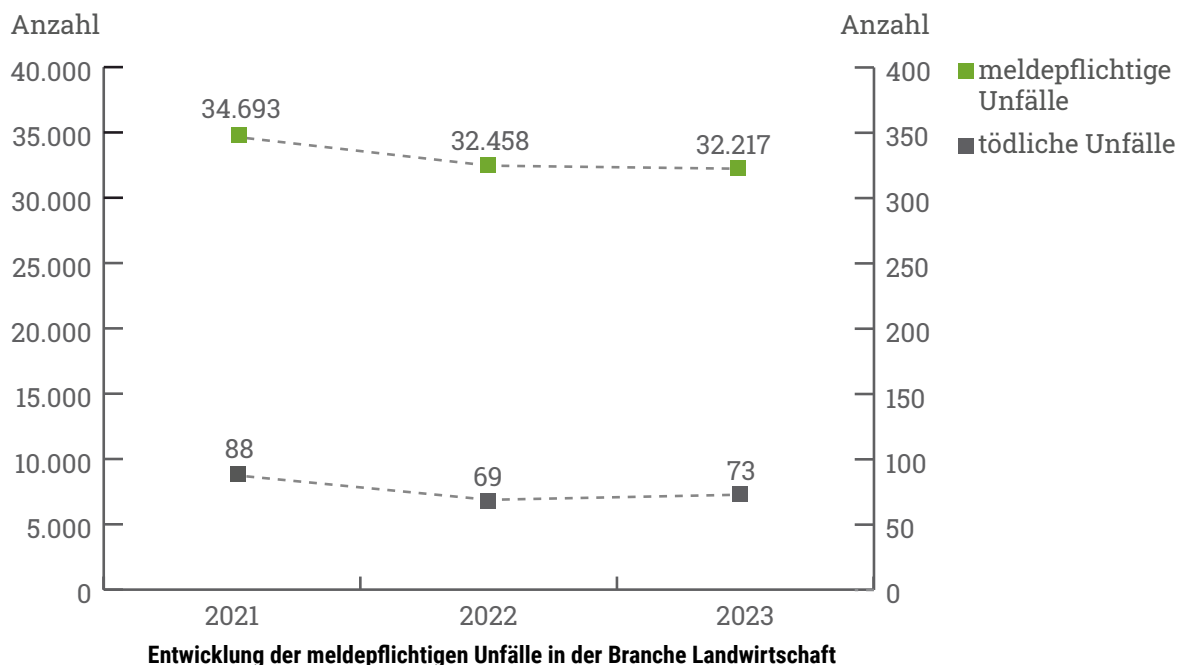
Verteilung der Unfälle nach Branchen in 2023

Hinweis: Die Differenz der branchenzugeordneten Unfälle zur Gesamtzahl der meldepflichtigen und der tödlichen Unfälle (Seite 53) umfasst Unfälle der Landwirtschaftskammern und Berufsverbände der Landwirtschaft, der Unternehmen, die unmittelbar der Sicherung, Überwachung oder Förderung der Landwirtschaft überwiegend dienen, sowie Unfälle, die keiner spezifischen Branche zugeordnet werden konnten.

Alter der verletzten Person	Meldepflichtige Unfälle		Tödliche Unfälle		
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	
unter 16 Jahre	176	↑ +21	1	–	–
16 bis 18 Jahre	2.023	↓ -60	0	–	–
19 bis 25 Jahre	7.721	↓ -387	7	↑ +1	
26 bis 30 Jahre	4.894	↓ -218	4	↑ +2	
31 bis 35 Jahre	5.267	↓ -226	7	↑ +6	
36 bis 40 Jahre	4.645	↓ -20	6	↑ +2	
41 bis 45 Jahre	4.717	↓ -174	7	↑ +3	
46 bis 50 Jahre	4.587	↓ -362	5	↓ -1	
51 bis 55 Jahre	6.640	↓ -504	8	↓ -5	
56 bis 60 Jahre	7.513	↓ -204	18	↓ -7	
61 bis 65 Jahre	5.156	↑ +230	17	↑ +7	
66 bis 70 Jahre	1.948	↑ +9	14	↓ -8	
über 70 Jahre	2.320	↑ +135	31	↓ -6	

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle nach Alter der verletzten Person zum Unfallzeitpunkt in 2023

Verteilung der Unfälle in der Branche Landwirtschaft

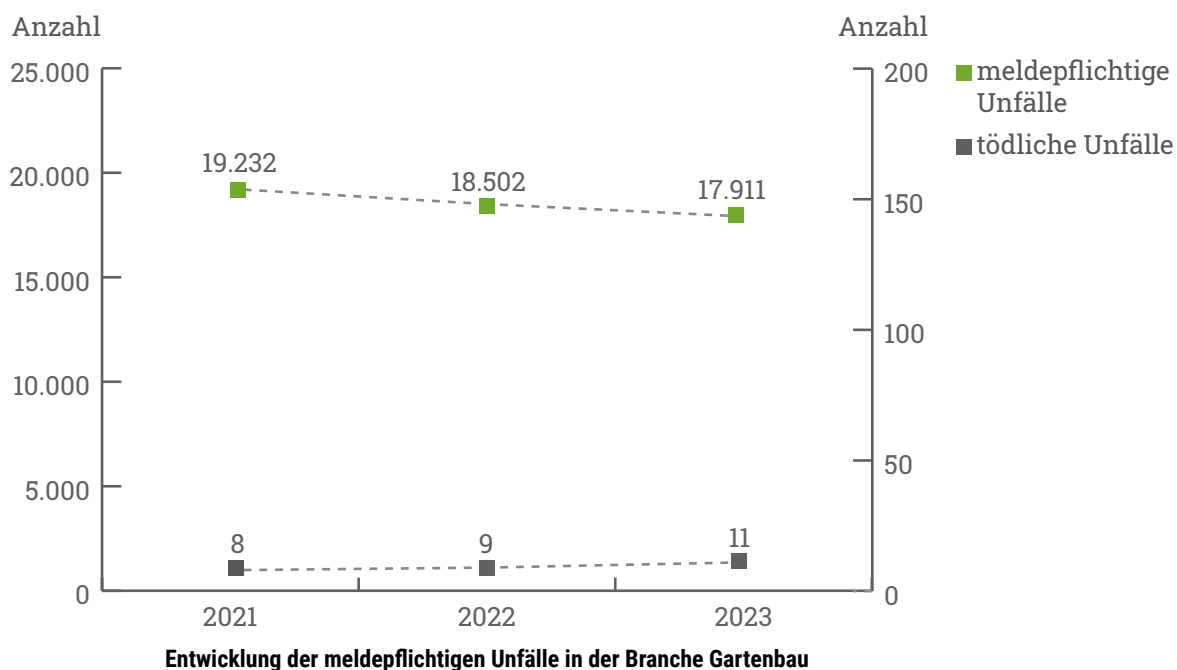


Untergruppe innerhalb der Branche Landwirtschaft	Meldepflichtige Unfälle	
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr
Tierhaltung	14.838	↓ -577
Allgemeine Arbeiten	12.047	↑ +1.917
Pflanzenbau	5.332	↓ -1.581

Untergruppe innerhalb der Branche Landwirtschaft	Tödliche Unfälle	
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr
Pflanzenbau	27	↓ -6
Allgemeine Arbeiten	24	↑ +11
Tierhaltung	22	↓ -1

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle in der Branche Landwirtschaft in 2023

Verteilung der Unfälle in der Branche Gartenbau

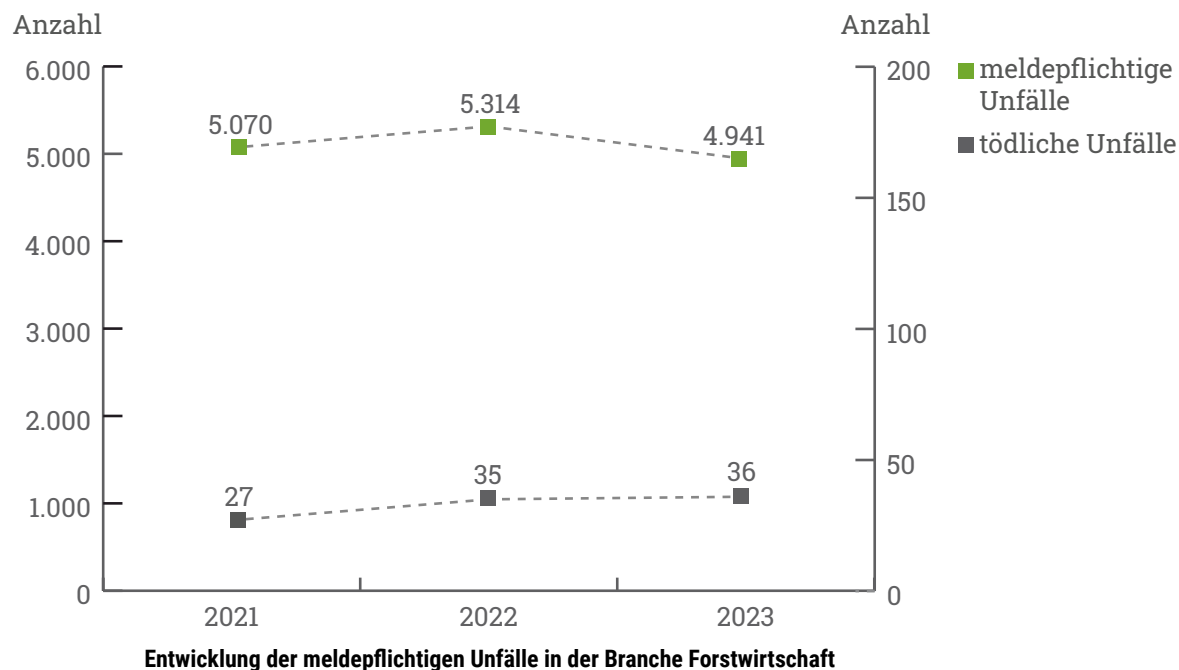


TOP 5 der Arbeitsgebiete in der Branche Gartenbau		Meldepflichtige Unfälle	
		Anzahl	Änderung zum Vorjahr
1	Gartenbau- und Landschaftspflegearbeiten	11.459	↓ -514
2	Allgemeine Arbeiten	4.023	↑ +120
3	Feld-/Kulturarbeiten	1.041	↓ -175
4	Unterhaltungsarbeiten an Maschinen/Geräten/Fahrzeugen	817	↓ -2
5	Bauarbeiten	181	↓ -10

Arbeitsgebiete in der Branche Gartenbau		Tödliche Unfälle	
		Anzahl	Änderung zum Vorjahr
	Gartenbau- und Landschaftspflegearbeiten	7	↓ +3
	Allgemeine Arbeiten	4	↑ -1

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle in der Branche Gartenbau nach Arbeitsgebieten in 2023

Verteilung der Unfälle in der Branche Forst

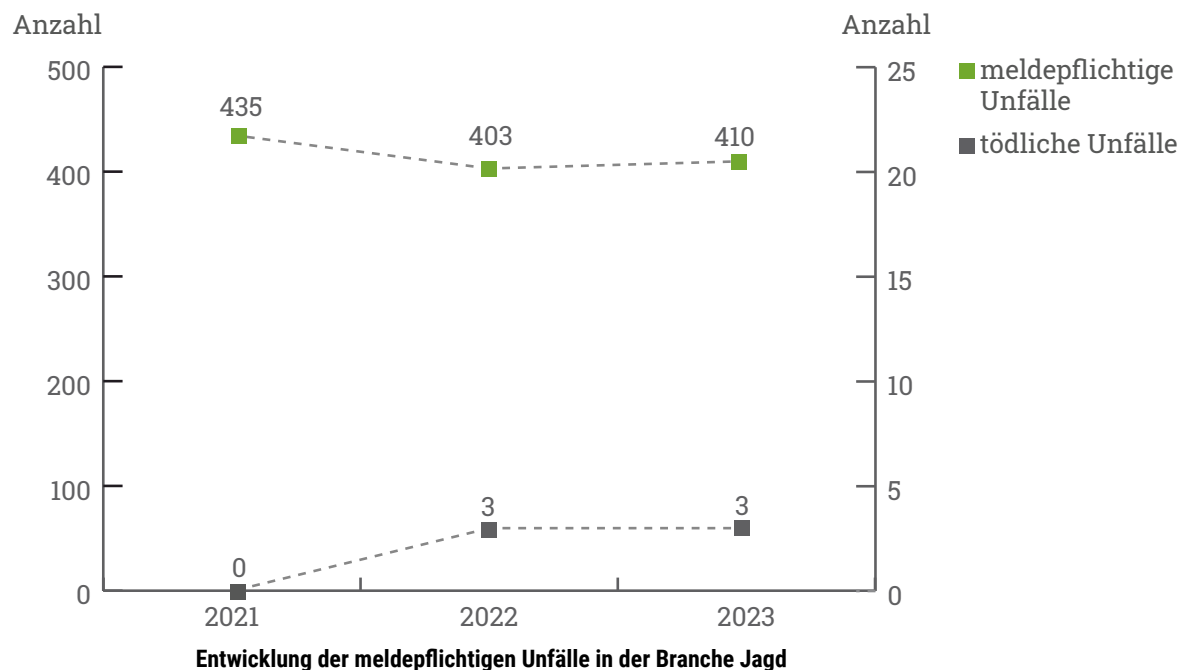


TOP 5 der Arbeitsgebiete in der Branche Forst		Meldepflichtige Unfälle	
		Anzahl	Änderung zum Vorjahr
1	Wald- und Forstarbeiten	3.780	↓ -213
2	Arbeiten im Haushalt und Hausgarten	392	↓ -75
3	Unterhaltungsarbeiten an Maschinen/Geräten/Fahrzeugen	268	↓ -50
4	Allgemeine Arbeiten	246	↓ -23
5	Garten- und Landschaftspflegearbeiten	102	↓ -12

Arbeitsgebiete in der Branche Forst		Tödliche Unfälle	
		Anzahl	Änderung zum Vorjahr
	Wald- und Forstarbeiten	34	↑ +1
	Allgemeine Arbeiten	2	↑ +2

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle in der Branche Forst nach Arbeitsgebieten in 2023

Verteilung der Unfälle in der Branche Jagd



TOP 5 der Arbeitsgebiete in der Branche Jagd		Meldepflichtige Unfälle	
		Anzahl	Änderung zum Vorjahr
1	Jagd	322	↓ -5
2	Unterhaltungsarbeiten an Maschinen/Geräten/Fahrzeugen	24	↑ +4
3	Wald- und Forstarbeiten	22	↑ +10
4	Allgemeine Arbeiten	17	– –
5	Tierhaltung	16	↓ -3

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle in der Branche Jagd nach Arbeitsgebieten in 2023

Unfallgegenstände in der Branche Jagd		Tödliche Unfälle	
		Anzahl	Änderung zum Vorjahr
	Jagdwaffe (Langwaffe, Gewehr)	1	↑ +1
	Wespe, Biene, Hornisse	1	– –
	Quad (All Terrain Vehicles)	1	↑ +1

Verteilung der tödlichen Unfälle in der Branche Jagd nach Unfallgegenständen in 2023

Redaktion:

Stabsstelle Selbstverwaltung/Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitsbereich Kommunikation
E-Mail: kommunikation@svlfg.de

Stabsstelle Gesundheitsangebote
E-Mail: gleichgewicht@svlfg.de

Bereich Prävention
E-Mail: info_praevention@svlfg.de

Bereich Leistung
E-Mail: leistung@svlfg.de

Grafiken/Fotos:

Titel: Hintergrund: Kochneva Tetyana/shutterstock.com;
3. v. o.: Michaela Groß & Margit Jehs
S. 4: Landwirtschaft: malivuk/shutterstock.com
S. 18: Portrait: Philipp Victor Russell privat
S. 19: ImageFlow/shutterstock.com
S. 30: Foto u.: Mark Brünning (IFA)
S. 31: Plakat: New Africa/shutterstock.com
S. 32: Plakat: Annette Shaff/shutterstock.com
S. 39: Postkarte: fizkes/shutterstock.com
S. 40: Michaela Groß & Margit Jehs
S. 41: Portrait: Heinz-Werner Lamberz (CreativPicture
Fotografie & Video in Linz am Rhein)
S. 42: Portrait und Foto u. l.: Juliane Veas privat
S. 43: vvoe/shutterstock.com
S. 46: Foto m.: Agricultural Social Insurance Fund (KRUS) gov.pl/krus
S. 48: Titelfoto LSV kompakt: VGL-BW_Sven Falk
übrige Grafiken/Fotos: SVLFG



Herausgeber:

Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Weißensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel
☎ 0561 785-0

www.svlfg.de

Berichtsjahr: 2023
Veröffentlichung: 8/2024